

STUDIEN- UND PRÜFUNGSORDNUNG



Hochschule für Musik
und Darstellende Kunst
Frankfurt am Main

FACHBEREICH 3

Studien- und Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Tanz

Amtliche Bekanntmachungen
der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst
Frankfurt am Main

Veröffentlichungsnummer: 50/2016

In Kraft getreten am: 25.03.2016

Fachspezifische Studien- und Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Tanz

Der Fachbereichsrat des Fachbereichs 3 hat am 19.01.2016 die nachfolgende Studien- und Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Tanz beschlossen.

Inhalt

§ 1 Geltungsbereich	3
§ 2 Akademischer Grad.....	3
§ 3 Regelstudienzeit	3
§ 4 Studienbeginn.....	3
§ 5 Ziele des Studiengangs	3
§ 6 Gliederung des Studiums	3
§ 7 Prüfungen	4
§ 8 Abschlussmodul	4
§ 9 Bewertung von Prüfungsleistungen, Bildung der Gesamtnote.....	6
§ 10 In-Kraft-Treten und Übergangsbestimmungen.....	6
Anlage 1: Modulbeschreibungen	8
Anlage 2: Studienverlaufsplan.....	53
Anlage 3: Prüfungsplan	54

§ 1 Geltungsbereich

Diese Studien- und Prüfungsordnung regelt die Inhalte und Qualifikationsziele sowie den Aufbau und die Prüfungen des Bachelorstudiengangs Tanz. Sie gilt in Verbindung mit den Allgemeinen Bestimmungen für Bachelor- und Masterstudiengänge der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main in der jeweils geltenden Fassung.

§ 2 Akademischer Grad

Nach erfolgreichem Abschluss des Bachelorstudiengangs Tanz verleiht die Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main den akademischen Grad „Bachelor of Arts“ (B.A.).

§ 3 Regelstudienzeit

- (1) Der Bachelorstudiengang Tanz hat eine Regelstudienzeit von acht Semestern.
- (2) Das Studienprogramm umfasst 240 Credit Points (CP).

§ 4 Studienbeginn

Das Studium kann nur zum Wintersemester aufgenommen werden.

§ 5 Ziele des Studiengangs

(1) Ziel des Studiums ist die Ausbildung und individuelle Förderung von kreativen, ausdrucksstarken Tänzerpersönlichkeiten, die über ein großes tanztechnisches Spektrum sowohl im klassischen als auch im zeitgenössischen Bereich verfügen und ihre Qualitäten souverän einsetzen können. Sie haben Fähigkeiten entwickelt künstlerische Arbeitsprozesse kreativ mitzugestalten und sind in der Lage über sich und die Kunstform Tanz im interdisziplinären wie im historischen und gesellschaftlichen Kontext zu reflektieren. Im Verlauf des Studiums werden die Studierenden ermutigt und unterstützt soziales und politisches Engagement zu entwickeln, sich selbstbewusst und verantwortlich in Gruppen einzubringen und Gruppenprozesse positiv mitzugestalten.

(2) Der erfolgreiche Abschluss des Studiums qualifiziert die Absolventinnen und Absolventen, als Tänzerinnen und Tänzer im Berufsfeld zu arbeiten. Sie haben gute Grundlagen erarbeitet um sich mit einer Zusatzqualifikation als Tanzpädagogin oder Tanzpädagoge, Choreographin oder Choreograph, Trainingsleiterin oder Trainingsleiter sowie Körper- und Bewegungstherapeutin oder –therapeut zu betätigen und ihr Wissen in andere Felder zu übertragen.

§ 6 Gliederung des Studiums

(1) Im dritten Studienjahr wählen die Studierenden einen Schwerpunkt: Klassischer Tanz oder Zeitgenössischer Tanz.

(2) Im Bachelorstudiengang Tanz sind folgende Module zu belegen:

Pflicht:

- M1: Klassischer Tanz I, 18 CP
- M2: Zeitgenössischer Tanz I, 16 CP
- M3: Folklore I, 3 CP
- M4: Körper I, 10 CP
- M5: Theorie I, 5 CP
- M6: Projekte I, 8 CP
- M7: Klassischer Tanz II, 19 CP
- M8: Zeitgenössischer Tanz II, 17 CP
- M9: Folklore II, 4 CP
- M10: Körper II, 4 CP
- M11: Theorie II, 7 CP
- M12: Projekte II, 9 CP

- M 16: Körper III, 4 CP
- M17: Theorie III, 9 CP
- M18: Projekte III, 11 CP
- M19: Tanz Praxis, 23 CP
- M20: Berufsorientierung, 22 CP
- M21: Bachelorarbeit, 8 CP
- M22: Projekte IV, 7 CP

Wahlpflicht:

Schwerpunkt Klassischer Tanz:

- M13_KT: Klassischer Tanz III, 21 CP
- M14_KT: Zeitgenössischer Tanz III, 11 CP
- M15_KT: Eigenarbeit, 4 CP

Schwerpunkt Zeitgenössischer Tanz:

- M13_ZT: Klassischer Tanz III, 14 CP
- M14_ZT: Zeitgenössischer Tanz III, 17 CP
- M15_KT: Eigenarbeit, 5 CP

(3) Fächerübergreifende Kompetenzen und Schlüsselqualifikationen werden insbesondere in den Modulen M4, M10, M11, M15, M16, M17, M19, M20, M21, M22 erworben.

(4) Der Studiengang inklusive der Prüfungen wird in deutscher und englischer Sprache durchgeführt. Die Sprachregelung wird von den jeweiligen Dozenten getroffen.

(5) Lehrveranstaltungsformen sind über die in den Allgemeinen Bestimmungen für Bachelor- und Masterstudiengänge der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main hinaus auch Workshops.

§ 7 Prüfungen

(1) Modulprüfungen oder Modulteilprüfungen können über die in § 18 der Allgemeinen Bestimmungen für Bachelor- und Masterstudiengänge der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main bestimmten Formen hinaus auch als Erstellung einer DVD oder eines Videos oder als Websiteentwicklung abgenommen werden.

(2) Sieht ein Modul Modulteilprüfungen vor, ist für den erfolgreichen Abschluss des Moduls das Bestehen sämtlicher Modulteilprüfungen notwendig.

(3) Bei Nicht-Bestehen der Modulprüfung der Module M1, M2, M3, M7, M8, M9, M13 und M14 findet eine obligatorische Beratung für die oder den Studierenden statt.

§ 8 Abschlussmodul

(1) Das Abschlussmodul kann in den folgenden Varianten absolviert werden:

a_ schriftliche Arbeit im Umfang von ca. 22 - 24 Seiten (á 1650 Zeichen) reinem Fließtext. Das entspricht 33.000 – 36.000 Zeichen inklusive der Leerzeichen. Das entspricht einem Workload von 240 Stunden.

Der abgegebene Text darf die Zeichenmenge um maximal 10 % übersteigen. Überschriften, Abbildungen, Fußnoten, Bibliographie, etc. sind nicht Bestandteil der vorgeschriebenen Zeichenmenge.

b_ mündlicher Vortrag / Lecture Performance von max. 20 Minuten Länge. Das entspricht einem Workload von 72 Stunden.

c_ DVD / Video Produktion von max. 20 Minuten Länge. Das entspricht einem Workload von 72 Stunden.

d_ Website – Erarbeitung des Konzeptes, Erstellen eines Indexes und Materialsammlung. Die Webseite muss an einer Stelle einen selbst recherchierten und selbst verfassten Artikel enthalten, in dem aus tanztheoretischer Sicht ein Teilproblem des gewählten Themenspektrums wissenschaftlich aufgearbeitet wird. Das entspricht einem Workload von 72 Stunden.

Im Fall b, c oder d verringert sich der Umfang der schriftlichen Arbeit um max. 30%. Der Workload umfasst dann für die schriftliche Arbeit 168 Stunden.

Die formalen und inhaltlichen Richtlinien behalten ihre Gültigkeit.

Im Abschlussmodul soll die oder der Studierende zeigen, dass sie oder er in der Lage ist, sich für eine Fragestellung zu einem tanzspezifischen Thema zu entscheiden und bei ihrer oder seiner Recherche verschiedene Quellen zu nutzen. Sie oder er soll eigene Schlüsse ziehen, diese angemessen differenziert begründen und den gesamten Arbeitsprozess in schriftlicher Form präsentieren.

Dazu gehört auch der Nachweis, Forschungsergebnisse von Anderen würdigen und sie korrekt zitieren zu können.

Für die Bachelorarbeit müssen die Studierenden ein Recherchevorhaben aus einem der drei Theoriebereiche Anatomie, Tanzspezifische Musiktheorie oder Tanzgeschichte verwirklichen und dokumentieren. Die Bachelorarbeit ist eine Einzelleistung oder Gruppenarbeit, die in den einzelnen Teilen dem Umfang der Einzelarbeiten entsprechen muss. Die Zulassung kann nur dann erfolgen, wenn glaubhaft gemacht werden kann, dass die zu bewertenden Prüfungsleistungen der einzelnen Studierenden deutlich unterscheidbar sein werden. Die Bewertung muss auf diese Unterscheidung ausdrücklich eingehen.

Die Bachelorarbeit ist auf Deutsch oder Englisch zu verfassen.

Im Falle der Varianten c und d sind die schriftliche Bachelorarbeit und das ergänzende Format zusammen einzureichen.

Im Falle der Variante b gilt: Der mündliche Vortrag / die Lecture Performance kann maximal zwei Wochen vor oder nach dem Abgabedatum gehalten werden. Der Termin ist am Semesterbeginn abzustimmen.

(2) Die Bearbeitungszeit für die schriftliche Bachelorarbeit beträgt drei Monate.

(3) Für die Zulassung zum Abschlussmodul ist über die Regelungen in § 22 Abs. 5 der Allgemeinen Bestimmungen für Bachelor- und Masterstudiengänge der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main hinaus der erfolgreiche Abschluss der Module M13 bis M18 erforderlich.

(4) Die Bachelorarbeit ist zusätzlich zu den drei gebundenen Exemplaren in elektronischer Form (auf einem Speichermedium) im Prüfungsamt abzugeben. Mit Abgabe ist eine Erklärung einzureichen, dass die elektronische Fassung mit den schriftlichen Originalen identisch ist.

(6) Das Bewertungsverfahren für die schriftliche Bachelorarbeit/den schriftlichen Teil des Abschlussmoduls soll acht Wochen nicht überschreiten.

(7) Wenn das Abschlussmodul nicht bestanden wird, muss ein neues Thema für die Bachelorarbeit gewählt werden. Es können dieselben Gutachterinnen oder Gutachter eingesetzt werden. Falls das Abschlussmodul in der Variante b, c oder d absolviert wird, ist nur der Teil zu wiederholen, der nicht bestanden wurde.

(8) Für die Berechnung der Note für das Abschlussmodul wird, falls neben der schriftlichen Bachelorarbeit ein weiteres Präsentationsformat gewählt wurde, die Gesamtnote der Bachelorarbeit aus dem arithmetischen Mittel der Noten der beiden Prüfungsanteile gebildet. Dabei wird die Note für den schriftlichen Anteil und die Note für das weitere Präsentationsformat mit folgender Gewichtung berücksichtigt: a & b = 2:1; a & c = 2:1; a & d = 2:1.

§ 9 Bewertung von Prüfungsleistungen, Bildung der Gesamtnote

(1) Für die Bewertung von Studien- und Prüfungsleistungen sind die folgenden Noten zu verwenden:

1 = sehr gut	eine hervorragende Leistung
2 = gut	eine Leistung, die erheblich über den durchschnittlichen Anforderungen liegt
3 = befriedigend	eine Leistung, die durchschnittlichen Anforderungen entspricht
4 = ausreichend	eine Leistung, die trotz Mängeln noch den Anforderungen genügt
5 = nicht ausreichend	eine Leistung, die wegen erheblicher Mängel den Anforderungen nicht mehr genügt

(2) Zur differenzierten Bewertung der Prüfungsleistungen können die Noten um 0,3 auf Zwischenwerte angehoben oder abgesenkt werden; die Noten 0,7, 4,3, 4,7 und 5,3 sind dabei ausgeschlossen.

(3) Die Gesamtnote für den Bachelorstudiengang Tanz errechnet sich aus dem Durchschnitt der Modulnoten, die folgendermaßen gewichtet werden:

– M4 Körper I [Anatomie]:	1fach
– M5 Theorie I [Tanzspezifische Musiktheorie]:	1fach
– M7 Klassischer Tanz II:	1fach
– M8 Zeitgenössischer Tanz II:	1fach
– M9 Folklore II:	2fach
– M11 Theorie II [Tanzspezifische Musiktheorie]:	1fach
– M17 Theorie III [Tanzgeschichte]:	1fach
– M18 Projekte III [Aufführungen]:	3fach
– M21 Bachelorarbeit:	4fach

Beim Schwerpunkt Klassischer Tanz:

– M13_KT Klassischer Tanz III:	4fach
– M14_KT Zeitgenössischer Tanz III:	2fach
– M15_KT Eigenarbeit:	1fach

Beim Schwerpunkt Zeitgenössischer Tanz:

– M13_ZT Klassischer Tanz III:	2fach
– M14_ZT Zeitgenössischer Tanz III:	4fach
– M15_ZT Eigenarbeit:	2fach

§ 10 In-Kraft-Treten und Übergangsbestimmungen

(1) Diese Studien- und Prüfungsordnung tritt am Tag nach ihrer Veröffentlichung in den Amtlichen Bekanntmachungen der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main in Kraft.

(2) Diese Studien- und Prüfungsordnung gilt für alle Studierenden, die ihr Studium im Bachelorstudiengang Tanz nach dem In-Kraft-Treten dieser Studien- und Prüfungsordnung aufnehmen oder nach einem Hochschul-, Studiengangs- oder Studienfachwechsel fortsetzen.

(3) Für Studierende, die ihr Studium nach einer zu einem früheren Zeitpunkt vom Fachbereichsrat beschlossenen Studien- und Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Tanz begonnen haben, gilt diese fort.

Frankfurt, den 03. März 2016

gez.

Prof. Ingo Diehl

Dekan des Fachbereichs 3

der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main

Anlage 1: Modulbeschreibungen

Abkürzungen:

G – Gruppenunterricht

E – Einzelunterricht

B – Blockveranstaltung

1. Studienjahr

Klassischer Tanz I

Modulnr.:	Workload	CP	Dauer des Moduls	
M1_a	Für M1_a und _b: insgesamt: 540 h davon <ul style="list-style-type: none"> • 420 h Präsenzzeit • 120 h Selbststudium 	Für M1_a und _b: 18	ein Semester	
1	Qualifikationsziele			
	Die Studierenden besitzen ein elementares Bewegungsgefühl für Linie, Form und Plastizität des Körpers im Raum und verfügen über gute Grundlagen der Bewegungskoordination. Sie beherrschen die grundlegende Ballett-Terminologie, die Grundlagen für Standfestigkeit und Platzierung, der Technik z.B. für Pirouetten, Wendungen und <i>tour lent</i> in großen Posen und die Grundlagen von Sprüngen mit <i>battu</i> und von exemplarischen großen Sprüngen.			
2	Inhalte			
	1. Training			
	in Anlehnung an den Lehrplan der Russischen Methode. Es ist unterteilt in Stangenexercise, Arbeit in der Mitte und Sprünge.			
	2. Floor-Barre			
	Im Floor-Barre ist die Belastung auf die Gelenke verringert und durch die Arbeit am Boden wird die Bewegungskoordination vereinfacht. Deshalb lassen sich besonders gut Fehler aufspüren und selbst korrigieren. So können sich Körperstrukturen verändern, der Körper wird definierter, Muskeln können sich längen, das <i>en dehors</i> wird maximiert, die Dehnfähigkeit und Flexibilität, Haltung, Balance, Ausrichtung und Wahrnehmung verbessert. Die im Floor-Barre gemachten Erfahrungen werden auf das Klassische Training übertragen.			
	3. Spitzentraining (Frauen)			
	Im Spitzentraining wird die Standfestigkeit verbessert, die Muskulatur der Beine und Füße gestärkt in Übungen wie <i>relevés</i> in 1., 2., 4., 5. Position, <i>pas echappé</i> mit Wendungen und Beenden auf einem Bein. Zu den vermittelten technischen Elementen gehören u.a. Pirouetten in 5. und 4. Position <i>en dehors</i> und <i>en dedans</i> , Drehungen über die Diagonale und <i>relevés</i> auf einem Bein.			
	4. Männertraining			
	Im Männertraining wird speziell Kraft und Koordination entwickelt, die für das klassische und zeitgenössische Repertoire benötigt werden – z.B. Drehungen in großen Posen, mehrfache Pirouetten mit verschiedenen Ansätzen <i>en dehors</i> und <i>en dedans</i> , <i>grand tour à la seconde</i> , <i>battu</i> auf einem Bein und auf zweien und große Sprünge für <i>elevation</i> und <i>ballon</i> .			
	5. Pas de deux (Männer)			
	Im Pas de deux Training werden Elemente von klassischer und neoklassischer Partnerarbeit wie unterstützte Posen, <i>balance</i> und <i>off-balance</i> , Drehungen, Hebungen und die notwendige Koordination zwischen den Partnern erforscht bei der Erarbeitung von exemplarischen Beispielen aus dem Klassischen und Neoklassischen Repertoire.			
3	Lehrveranstaltungen M1_a und _b			
Titel	Lehrform	Präsenzzeit + Workload	CP	Ggf. Studienleistung oder Erfordernis der regelm. Teilnahme
1. Training	G	330 h, davon: Präsenzzeit: 256 h, Selbststudium: 74 h	11	Regelmäßige Teilnahme

2. Floor-Barre	G	90 h, davon: Präsenzzeit: 90 h	3	Regelmäßige Teilnahme
3. Spitzentraining (Frauen)	G	120 h, davon: Präsenzzeit: 74 h, Selbststudium: 46 h	4	Regelmäßige Teilnahme
4. Männertraining	G	90 h, davon: Präsenzzeit: 50 h, Selbststudium: 40 h	3	Regelmäßige Teilnahme
5. Pas de deux (Männer)	G	30 h, davon: Präsenzzeit: 25 h, Selbststudium: 5 h	1	Regelmäßige Teilnahme
4	Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul Immatrikulation für den Bachelorstudiengang Tanz			
5	Verwendbarkeit des Moduls Bachelor of Arts: Tanz			
6	Modulprüfung Zwei Modulteilprüfungen: <ul style="list-style-type: none"> - Für alle: Klassisches Techniktraining (90 Min, praktische Prüfung) - Für Frauen: Spitzentanz (15 Min, praktische Prüfung) - Für Männer: Männertraining (15 Min, praktische Prüfung) Die Modulprüfung ist unbenotet. Sie wird als bestanden/ nicht bestanden ausgewiesen.			
7	Häufigkeit des Angebots Jährlich			
8	Beginn Wintersemester			
9	Studienjahr, -semester 1. Semester			
10	Art des Moduls Pflichtmodul			
11	Modulverantwortlicher Prof. Marc Spradling			

Klassischer Tanz I

Modulnr.:	Workload	CP	Dauer des Moduls
M1_b	Für M1_a und _b: insgesamt: 540 h davon <ul style="list-style-type: none"> • 420 h Präsenzzeit • 120h Selbststudium 	Für M1_a und _b: 18	ein Semester

1 Qualifikationsziele
Die Studierenden besitzen ein elementares Bewegungsgefühl für Linie, Form und Plastizität des Körpers im Raum und verfügen über gute Grundlagen der Bewegungskoordination. Sie beherrschen die grundlegende Ballett-Terminologie, die Grundlagen für Standfestigkeit und Platzierung, der Technik z.B. für Pirouetten, Wendungen und *tour lent* in großen Posen und die Grundlagen von Sprüngen mit *battu* und von exemplarischen großen Sprüngen.

2 Inhalte

1. Training

in Anlehnung an den Lehrplan der Russischen Methode. Es ist unterteilt in Stangenexercise, Arbeit in der Mitte und Sprünge.

2. Floor-Barre

Im Floor-Barre ist die Belastung auf die Gelenke verringert und durch die Arbeit am Boden wird die Bewegungskoordination vereinfacht. Deshalb lassen sich besonders gut Fehler aufspüren und selbst korrigieren. So können sich Körperstrukturen verändern, der Körper wird definierter, Muskeln können sich längen, das *en dehors* wird maximiert, die Dehnfähigkeit und Flexibilität, Haltung, Balance, Ausrichtung und Wahrnehmung verbessert. Die im Floor-Barre gemachten Erfahrungen werden auf das Klassische Training übertragen.

3. Spitzentraining (Frauen)

Im Spitzentraining wird die Standfestigkeit verbessert, die Muskulatur der Beine und Füße gestärkt in Übungen wie *relevés* in 1., 2., 4., 5. Position, *pas echappé* mit Wendungen und Beenden auf einem Bein. Zu den vermittelten technischen Elementen gehören u.a. Pirouetten in 5. und 4. Position *en dehors* und *en dedans*, Drehungen über die Diagonale und *relevés* auf einem Bein.

4. Männertraining

Im Männertraining wird speziell Kraft und Koordination entwickelt, die für das klassische und zeitgenössische Repertoire benötigt werden – z.B. Drehungen in großen Posen, mehrfache Pirouetten mit verschiedenen Ansätzen *en dehors* und *en dedans*, *grand tour à la seconde*, *battu* auf einem Bein und auf zweien und große Sprünge für *elevation* und *ballon*.

5. Pas de deux (Männer)

Im Pas de deux Training werden Elemente von klassischer und neoklassischer Partnerarbeit wie unterstützte Posen, *balance* und *off-balance*, Drehungen, Hebungen und die notwendige Koordination zwischen den Partnern erforscht bei der Erarbeitung von exemplarischen Beispielen aus dem Klassischen und Neoklassischen Repertoire.

3 Lehrveranstaltungen M1_a und _b

Titel	Lehrform	Präsenzzeit + Workload	CP	Ggf. Studienleistung oder Erfordernis der regelm. Teilnahme
1. Training	G	330 h, davon: Präsenzzeit: 256 h, Selbststudium: 74 h	11	Regelmäßige Teilnahme
2. Floor-Barre	G	90 h, davon: Präsenzzeit: 90 h	3	Regelmäßige Teilnahme
3. Spitzentraining (Frauen)	G	120 h, davon: Präsenzzeit: 74 h, Selbststudium: 46 h	4	Regelmäßige Teilnahme
4. Männertraining	G	90 h, davon: Präsenzzeit: 50 h, Selbststudium: 40 h	3	Regelmäßige Teilnahme

5. Pas de deux (Männer)	G	30 h, davon: Präsenzzeit: 25 h, Selbststudium: 5 h	1	Regelmäßige Teilnahme
4	Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul Immatrikulation für den Bachelorstudiengang Tanz			
5	Verwendbarkeit des Moduls Bachelor of Arts: Tanz			
6	Modulprüfung Keine. Voraussetzung für die Vergabe der CP ist die regelmäßige Teilnahme an den Lehrveranstaltungen.			
7	Häufigkeit des Angebots Jährlich			
8	Beginn Sommersemester			
9	Studienjahr, -semester 2. Semester			
10	Art des Moduls Pflichtmodul			
11	Modulverantwortlicher Prof. Marc Spradling			

Zeitgenössischer Tanz I

Modulnr.:	Workload	CP	Dauer des Moduls
M2_a	Für M2_a und _b: insgesamt: 480 h davon <ul style="list-style-type: none"> • 343 h Präsenzzeit • 137 h Selbststudium 	Für M2_a und _b: 16	ein Semester

1 Qualifikationsziele

Die Studierenden haben

- Verständnis für tanztechnische Grundelemente entwickelt
- solide Grundlagen im Zeitgenössischen Tanz erworben
- Erfahrungen mit Release-Techniken, verschiedenen Formen des Modernen Tanzes und anderen Tanzstilen gesammelt
- ihre Wahrnehmung geschärft, betreffend Raum, Präsenz, Kraft- und Energieeinsatz, Musik, dynamische Wechsel.

Außerdem verfügen sie über Grundkenntnisse in Improvisation und Contact Improvisation, sind mit prozessorientiertem und spartenübergreifendem Arbeiten vertraut und in der Lage vorgegebenes Bewegungsmaterial aufzunehmen und zu interpretieren.

2 Inhalte

1. Zeitgenössischer Tanz

Der Zeitgenössische Tanz ist angesiedelt zwischen Tradition und Innovation. Er hat weit mehr als eine Wurzel, nährt sich aus vielen Strömungen und aktuellen Entwicklungen. Ziel des Zeitgenössischen Tanztrainings ist das Schaffen einer soliden technischen Basis, die auf der Verbindung von angeeigneten Körpererfahrungen und der Reflektion über den Arbeitsprozess beruht.

In der Regel beinhaltet das Training drei Phasen – Bodenarbeit, Exercise im Stehen und Kombinationen durch den Raum. Es verbindet unterschiedliche zeitgenössische Ansätze mit Prinzipien aus dem Ausdruckstanz, Modern Dance und Postmodern Dance und Erkenntnisse aus somatischen Disziplinen. Dabei wird ein Schwerpunkt auf Release und Alignment orientierte Techniken gelegt. Weitere Tanzstile wie Street Dance oder Hip Hop oder außereuropäische Tanzformen werden in Form von Workshops angeboten.

2. Improvisation

Der Unterricht in Improvisation basiert auf unterschiedlichen Bewegungskonzepten und methodischen Ansätzen, beinhaltet sowohl Wahrnehmungsschulung als auch das Erforschen verschiedener Körpersysteme, Explorationen zu Themen wie Präsenz, Raum, Zeit, Dynamik oder Rhythmus und dem Umgang mit Licht und Requisiten. Es werden Aufgaben gestellt, die in Soli, Duetten oder Gruppen bearbeitet werden, in Form von strukturierten oder freien Improvisationen. Weitere Aspekte sind die Entwicklung von Kreativität und Spontaneität, das Erkennen von Bewegungsstrukturen, das Verbalisieren von Erfahrungen und dazugehörige Reflektionsprozesse.

3. Contact Improvisation

Es werden Kommunikationsmöglichkeiten erforscht, die durch „berühren & sich berühren lassen“ entstehen, wenn sich zwei Personen gemeinsam bewegen, rollen, gehen, ringen, fallen oder tragen und dabei ständig in Kontakt bleiben – räumlich, energetisch, physisch. Erarbeitung von Grundelementen der Partnerarbeit und des dazugehörigen Vokabulars. Vermittlung von Techniken und Erfahrungen mit Energiefluss. Atmung und Modulation von Körperspannung sind weitere Bestandteil des Seminars. Ebenso Explorationen zu physikalischen Kräften wie Masse, Impuls, Schwerkraft, Reibung, Auftrieb oder Hebelgesetze. Im Arbeitsprozess sowohl physische als auch emotionale Aspekte eine Rolle.

3 Lehrveranstaltungen M2_a und _b

Titel	Lehrform	Präsenzzeit + Workload	CP	Ggf. Studienleistung oder Erfordernis der regelm. Teilnahme
1. Zeitgenössischer Tanz	G	330 h, davon: Präsenzzeit: 238 h, Selbststudium: 92 h	11	Regelmäßige Teilnahme
2. Improvisation	G	60 h, davon: Präsenzzeit: 45 h, Selbststudium: 15 h	2	Regelmäßige Teilnahme

3. Contact Improvisation	G	90 h, davon: Präsenzzeit: 60 h, Selbststudium: 30 h	3	Regelmäßige Teilnahme
4	Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul Immatrikulation für den Bachelorstudiengang Tanz			
5	Verwendbarkeit des Moduls Bachelor of Arts: Tanz			
6	Modulprüfung Zwei Modulteilprüfungen: – Zeitgenössisches Techniktraining: 90 Min, praktische Prüfung – Improvisation: 20 Min, praktische Prüfung Die Modulprüfung ist unbenotet. Sie wird als bestanden/nicht bestanden ausgewiesen.			
7	Häufigkeit des Angebots Jährlich			
8	Beginn Wintersemester			
9	Studienjahr, -semester 1. Semester			
10	Art des Moduls Pflichtmodul			
11	Modulverantwortlicher Prof. Dieter Heitkamp			

Zeitgenössischer Tanz I

Modulnr.:	Workload	CP	Dauer des Moduls
M2_b	Für M2_a und _b: insgesamt: 480 h davon <ul style="list-style-type: none"> • 343 h Präsenzzeit • 137 h Selbststudium 	Für M2_a und _b: 16	ein Semester

1 Qualifikationsziele

Die Studierenden haben

- Verständnis für tanztechnische Grundelemente entwickelt
- solide Grundlagen im Zeitgenössischen Tanz erworben
- Erfahrungen mit Release-Techniken, verschiedenen Formen des Modernen Tanzes und anderen Tanzstilen gesammelt
- ihre Wahrnehmung geschärft, betreffend Raum, Präsenz, Kraft- und Energieeinsatz, Musik, dynamische Wechsel.

Außerdem verfügen sie über Grundkenntnisse in Improvisation und Contact Improvisation, sind mit prozessorientiertem und spartenübergreifendem Arbeiten vertraut und in der Lage vorgegebenes Bewegungsmaterial aufzunehmen und zu interpretieren.

2 Inhalte

1. Zeitgenössischer Tanz

Der Zeitgenössische Tanz ist angesiedelt zwischen Tradition und Innovation. Er hat weit mehr als eine Wurzel, nährt sich aus vielen Strömungen und aktuellen Entwicklungen. Ziel des Zeitgenössischen Tanztrainings ist das Schaffen einer soliden technischen Basis, die auf der Verbindung von angeeigneten Körpererfahrungen und der Reflektion über den Arbeitsprozess beruht.

In der Regel beinhaltet das Training drei Phasen – Bodenarbeit, Exercise im Stehen und Kombinationen durch den Raum. Es verbindet unterschiedliche zeitgenössische Ansätze mit Prinzipien aus dem Ausdruckstanz, Modern Dance und Postmodern Dance und Erkenntnisse aus somatischen Disziplinen. Dabei wird ein Schwerpunkt auf Release und Alignment orientierte Techniken gelegt. Weitere Tanzstile wie Street Dance oder Hip Hop oder außereuropäische Tanzformen werden in Form von Workshops angeboten.

2. Improvisation

Der Unterricht in Improvisation basiert auf unterschiedlichen Bewegungskonzepten und methodischen Ansätzen, beinhaltet sowohl Wahrnehmungsschulung als auch das Erforschen verschiedener Körpersysteme, Explorationen zu Themen wie Präsenz, Raum, Zeit, Dynamik oder Rhythmus und dem Umgang mit Licht und Requisiten. Es werden Aufgaben gestellt, die in Soli, Duetten oder Gruppen bearbeitet werden, in Form von strukturierten oder freien Improvisationen. Weitere Aspekte sind die Entwicklung von Kreativität und Spontaneität, das Erkennen von Bewegungsstrukturen, das Verbalisieren von Erfahrungen und dazugehörige Reflektionsprozesse.

3. Contact Improvisation

Es werden Kommunikationsmöglichkeiten erforscht, die durch „berühren & sich berühren lassen“ entstehen, wenn sich zwei Personen gemeinsam bewegen, rollen, gehen, ringen, fallen oder tragen und dabei ständig in Kontakt bleiben – räumlich, energetisch, physisch. Erarbeitung von Grundelementen der Partnerarbeit und des dazugehörigen Vokabulars. Vermittlung von Techniken und Erfahrungen mit Energiefluss. Atmung und Modulation von Körperspannung sind weitere Bestandteil des Seminars. Ebenso Explorationen zu physikalischen Kräften wie Masse, Impuls, Schwerkraft, Reibung, Auftrieb oder Hebelgesetze. Im Arbeitsprozess sowohl physische als auch emotionale Aspekte eine Rolle.

3 Lehrveranstaltungen M2_a und _b

Titel	Lehrform	Präsenzzeit + Workload	CP	Ggf. Studienleistung oder Erfordernis der regelm. Teilnahme
1. Zeitgenössischer Tanz	G	330 h, davon: Präsenzzeit: 238 h, Selbststudium: 92 h	11	Regelmäßige Teilnahme
2. Improvisation	G	60 h, davon: Präsenzzeit: 45 h, Selbststudium: 15 h	2	Regelmäßige Teilnahme

3. Contact Improvisation	G	90 h, davon: Präsenzzeit: 60 h, Selbststudium: 30 h	3	Regelmäßige Teilnahme
4	Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul Immatrikulation für den Bachelorstudiengang Tanz			
5	Verwendbarkeit des Moduls Bachelor of Arts: Tanz			
6	Modulprüfung Keine. Voraussetzung für die Vergabe der CP ist die regelmäßige Teilnahme an den Lehrveranstaltungen.			
7	Häufigkeit des Angebots Jährlich			
8	Beginn Sommersemester			
9	Studienjahr, -semester 2. Semester			
10	Art des Moduls Pflichtmodul			
11	Modulverantwortlicher Prof. Dieter Heitkamp			

Folklore I

Modulnr.:	Workload	CP	Dauer des Moduls
M3_a	Für M3_a und _b: insgesamt: 90 h davon <ul style="list-style-type: none">• 66 h Präsenzzeit• 24 h Selbststudium	Für M3_a und _b: 3	ein Semester

1 **Qualifikationsziele**

Die Studierenden beherrschen grundlegende Techniken und grundlegendes Schrittmaterial der internationalen Folklore aus verschiedenen Ländern.

2 **Inhalte**

Gelehrt werden Rhythmen, Schrittmaterial und Tänze aus verschiedenen Ländern in ihrer stilistischen Vielfalt in Form von Kreis, Reihen und Paartänzen. Ergänzend wird der spielerische Umgang mit dem ursprünglichen Schrittmaterial vermittelt und für die Erarbeitung von Choreographien genutzt.

3 **Lehrveranstaltungen M3_a und _b**

Titel	Lehrform	Präsenzzeit + Workload	CP	Ggf. Studienleistung o-der Erfordernis der regelm. Teilnahme
1. Internationale Folk-lore	G	90 h, davon: Präsenzzeit: 66 h, Selbststudium: 24 h	3	Regelmäßige Teilnahme

4 **Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul**

Immatrikulation für den Bachelorstudiengang Tanz

5 **Verwendbarkeit des Moduls**

Bachelor of Arts: Tanz

6 **Modulprüfung**

- Praktische Prüfung (60 Minuten)

Die Modulprüfung ist unbenotet. Sie wird als bestanden/nicht bestanden ausgewiesen.

7 **Häufigkeit des Angebots**

Jährlich

8 **Beginn**

Wintersemester

9 **Studienjahr, -semester**

1. Semester

10 **Art des Moduls**

Pflichtmodul

11 **Modulverantwortlicher**

Prof. Susanne Noodt

Folklore I

Modulnr.:	Workload	CP	Dauer des Moduls
M3_b	Für M3_a und _b: insgesamt: 90 h davon <ul style="list-style-type: none"> • 66 h Präsenzzeit • 24 h Selbststudium 	Für M3_a und _b: 3	ein Semester

1 Qualifikationsziele
Die Studierenden beherrschen grundlegende Techniken und grundlegendes Schrittmaterial der internationalen Folklore aus verschiedenen Ländern.

2 Inhalte
Gelehrt werden Rhythmen, Schrittmaterial und Tänze aus verschiedenen Ländern in ihrer stilistischen Vielfalt in Form von Kreis, Reihen und Paartänzen. Ergänzend wird der spielerische Umgang mit dem ursprünglichen Schrittmaterial vermittelt und für die Erarbeitung von Choreographien genutzt.

3 Lehrveranstaltungen M3_a und _b

Titel	Lehrform	Präsenzzeit + Workload	CP	Ggf. Studienleistung oder Erfordernis der regelm. Teilnahme
1. Internationale Folklore	G	90 h, davon: Präsenzzeit: 66 h, Selbststudium: 24 h	3	Regelmäßige Teilnahme

4 Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul
Immatrikulation für den Bachelorstudiengang Tanz

5 Verwendbarkeit des Moduls
Bachelor of Arts: Tanz

6 Modulprüfung
Keine. Voraussetzung für die Vergabe der CP ist die regelmäßige Teilnahme an der Lehrveranstaltung.

7 Häufigkeit des Angebots
Jährlich

8 Beginn
Sommersemester

9 Studienjahr, -semester
2. Semester

10 Art des Moduls
Pflichtmodul

11 Modulverantwortlicher
Prof. Susanne Noodt

Körper I

Modulnr.:	Workload	CP	Dauer des Moduls
M4	insgesamt: 300 h davon <ul style="list-style-type: none"> • 159 h Präsenzzeit • 141 h Selbststudium 	10	zwei Semester

1 Qualifikationsziele

Die Studierenden verfügen über Grundkenntnisse in Anatomie und Trainingswissenschaft und haben Erfahrungen mit Körperbewusstheitmethoden und Bewegungslehre gesammelt.

2 Inhalte

1. Anatomie

Im Unterricht werden Form und Aufbau des Bewegungsapparates und dessen Funktion untersucht (Physiologie) und die praktische Anwendung in der Bewegung vermittelt (angewandte Anatomie). Inhalte sind:

1. Grundprinzipien der Trainingslehre
2. Umgang mit Verletzungen/Erste Hilfe
3. Ernährung für Tänzer
4. funktionelle Anatomie des Bewegungsapparates (Knochen, Sehnen, Bänder, Gelenke, Muskulatur)
5. Neurophysiologie der Muskulatur und Dysfunktionen
6. Systeme des Bewegungsapparates (Herz-Kreislauf, Nervensystem)
7. physiologische Aspekte
8. psychologische und kognitive Aspekte

2. Körperwahrnehmung

Grundlage für den Tanz und Bewegungsunterricht ist ein fundiertes Körperwissen und ein gutes Wahrnehmungsvermögen. Durch eine Schulung der Wahrnehmung mittels exemplarischer Beispiele verschiedener Ansätze und Methoden (z. B. Feldenkrais, Alexandertechnik, Body-Mind Centering/ BMC) wird eine größere Bewusstheit und Effizienz in der Bewegung angestrebt. Bewegungsanalysen ermöglichen das Erkennen von Bewegungsmustern und deren Neustrukturierung, wodurch die Verletzungsgefahr verringert wird.

3. Bewegungslehre

Durch verschiedene Ansätze und Methoden wie Gyrokinesis, Pilates, Yoga, Tai Chi, Laban Bartenieff, Ideokinese oder Spiraldynamik (nach Angebot) lernen die Studierenden Gelenke und Muskeln systematisch und sanft zu trainieren und entwickeln Körperwissen. Die in Seminaren und Workshops gesammelten Erfahrungen sollen auf andere Bereiche übertragen und in das tägliche Training wie auch in das individuelle Auf- und Abwärmen integriert werden. (Workshopreihen MSBL/KIT, msbl/kit am morgen, THE ARTIST'S BODY)

4. Trainingswissenschaft

Ziel dieses Blockseminars ist, etabliertes und aktuelles Wissen der Trainingswissenschaft auf den Tanz zu übertragen und die Studierenden auf die Anforderungen im Tanzstudium und im Berufsfeld vorzubereiten. Inhalte sind:

1. Belastungssteuerung
2. Erholung und Stressmanagement
3. Trainingsmethoden und Physiologie
4. funktionelles Krafttraining
5. Beweglichkeits- und Schnelligkeitstraining

3 Lehrveranstaltungen

Titel	Lehrform	Präsenzzeit + Workload	CP	Ggf. Studienleistung oder Erfordernis der regelm. Teilnahme
1. Anatomie	G	90 h, davon: Präsenzzeit: 45 h, Selbststudium: 45 h	3	Regelmäßige Teilnahme
2. Körperwahrnehmung	G, E	120 h, davon: Präsenzzeit: 60 h, Selbststudium: 60 h	4	Regelmäßige Teilnahme
3. Bewegungslehre	G, B	60 h, davon: Präsenzzeit: 42 h, Selbststudium: 18 h	2	Regelmäßige Teilnahme

4. Trainingswissenschaft	B	30 h, davon: Präsenzzeit: 12 h, Selbststudium: 18 h	1	Regelmäßige Teilnahme
4	Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul Immatrikulation für den Bachelorstudiengang Tanz			
5	Verwendbarkeit des Moduls Bachelor of Arts: Tanz			
6	Modulprüfung Zwei Modulteilprüfungen: – Anatomie: Referat im 1. Semester, 30 - 40 Minuten – Anatomie: Klausur im 2. Semester, 60 Minuten Zur Bildung der Modulnote werden die Teilprüfungen Referat und Klausur im Verhältnis 1:1 gewichtet.			
7	Häufigkeit des Angebots Jährlich			
8	Beginn Wintersemester			
9	Studienjahr, -semester 1. Jahr			
10	Art des Moduls Pflichtmodul			
11	Modulverantwortlicher Prof. Susanne Noodt			

Theorie I

Modulnr.:	Workload	CP	Dauer des Moduls
M5	insgesamt: 150 h davon <ul style="list-style-type: none"> • 92 h Präsenzzeit • 58 h Selbststudium 	5	zwei Semester

1 Qualifikationsziele
Die Studierenden beherrschen Grundlagen der tanzspezifischen Musiktheorie und der Rhythmik, haben verschiedene Tanzformen und choreographische Arbeitsweisen kennengelernt und sind in der Lage, Verbindungen zwischen Musik und Tanz herzustellen.

2 Inhalte

1. Tanzspezifische Musiktheorie

Es werden die Grundlagen der Musiktheorie (Notenkunde, Intervalle, Akkorde, Tonleiter) und der Rhythmik (Notenwerte und Pausen, einfache und zusammengesetzte Taktarten) erarbeitet. Durch Übungen in Partiturlernen und Höranalyse wird das Erfassen musikalischer und formaler Zusammenhänge geschult.

2. Kreatives Schreiben

Durch Übungen aus dem kreativen Schreiben werden die Studierenden an sprachliches Denken und Formulieren sowie den Konstruktionsprozess gedanklicher Zusammenhänge herangeführt. Dies dient auch der Entwicklung eigener Themen- und Thesenfindung für spätere wissenschaftliche Arbeiten.

3. Tanz-Video-Film-Neue Medien

Im Seminar werden ausgewählte Tanzvideos/ -filme, Internet-Plattformen und Ausschnitte aus Aufzeichnungen aktueller und historischer Tanzproduktionen vorgestellt zu Themen wie Körperbilder, Genderfragen, Tanz & Alter, Tanz & Sexualität, Tanz & Musik, Tanz & Text, Medien-Kunst, Geschichte des Tanzfilms. Dabei werden Verbindungen aufgezeigt zwischen Entwicklungen im Tanz und in anderen Sparten und Bereichen (Bildende Kunst, Performance, Theater, Musik, Wissenschaft). Aspekte der Dokumentation von Tanz werden dabei ebenso angesprochen wie neue Einsatzfelder für Tanz und Choreographie und Fragen nach neuen Vermittlungsformen.

4. Exemplarische Videobeispiele

Diese Veranstaltung wird von den Studierenden eigenständig organisiert. Die darin gezeigten Videos dienen der Vorbereitung der Tanzgeschichte Seminare im 2. & 3. Studienjahr. Das Anschauen von kompletten Aufzeichnungen verschiedener Produktionen soll Einblicke in die künstlerische Arbeit relevanter Choreographen geben, einen Überblick über wichtige tanzgeschichtliche Entwicklungen ermöglichen und die Kenntnisse über das Berufsfeld erweitern. Themen: Russian Imperial Ballet, Romantisches Ballett, Noverres Reformen, Ballet du cour, Diverses

3 Lehrveranstaltungen

Titel	Lehrform	Präsenzzeit + Workload	CP	Ggf. Studienleistung oder Erfordernis der regelm. Teilnahme
1. Tanzspezifische Musiktheorie	G	90 h, davon: Präsenzzeit: 50 h, Selbststudium: 40 h	3	Regelmäßige Teilnahme
2. Kreatives Schreiben	B	15 h, davon: Präsenzzeit: 12 h, Selbststudium: 3 h	0,5	Regelmäßige Teilnahme
3. Tanz-Video-Film-Neue Medien	G	30 h, davon: Präsenzzeit: 30 h	1	Regelmäßige Teilnahme
4. Exemplarische Videobeispiele	G	15 h, davon: Selbststudium: 15 h	0,5	Regelmäßige Teilnahme

4 Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul
Immatrikulation für den Bachelorstudiengang Tanz

5 Verwendbarkeit des Moduls
Bachelor of Arts: Tanz

6	Modulprüfung – Tanzspezifische Musiktheorie: Klausur im 1.Semester, 60 Minuten
7	Häufigkeit des Angebots Jährlich
8	Beginn Wintersemester
9	Studienjahr, -semester 1. Jahr
10	Art des Moduls Pflichtmodul
11	Modulverantwortlicher Tatjana Varvitsiotis

Projekte I

Modulnr.:	Workload	CP	Dauer des Moduls
M6	insgesamt: 240 h davon <ul style="list-style-type: none">• 200 h Präsenzzeit• 40 h Selbststudium	8	zwei Semester

1 **Qualifikationsziele**

In choreographischen und prozessorientierten Projekten mit wechselnden Gastdozentinnen und Dozenten sammeln die Studierenden Erfahrung mit Bewegungsrecherche, lernen unterschiedliche choreographische Praxen kennen und sich schnell und flexibel auf unterschiedliche Arbeitsweisen und komplexe Anforderungen einzustellen. In mehreren über das Studienjahr verteilten Aufführungsreihen sammeln die Studierenden umfangreiche Bühnenerfahrungen und können dabei verschiedene Performancestrategien und Umgangsweisen mit Präsenz erproben.

2 **Inhalte**

1. Künstlerische & prozessorientierte Projekte

Unter Projektarbeit werden sehr verschiedene Ansätze zusammengefasst, die technikorientiert sein können, auf die Entwicklung von Choreographien gezielt sind, oder auch andere Formen künstlerischer, prozessorientierter Bewegungsrecherche beinhalten. Durch die Arbeit mit international renommierten Gastdozentinnen und Dozenten, Choreographinnen, Choreographen, Tänzerinnen und Tänzern, die an Stadt- und Staatstheatern oder in der Freien Szene tätig sind, wird eine direkte Verbindung zum Berufsfeld hergestellt. Dabei lernen die Studierenden unterschiedliche Arbeitsweisen, neue Tanztechniken und Vermittlungsformen kennen und sammeln Erfahrungen mit Gruppenprozessen. Viele dieser Projekte werden mit der Unterstützung der Hessischen Theaterakademie und in Kooperation mit Partnern aus dem Frankfurter Tanz-Netz realisiert.

2. Aufführungen

Zum Studium gehört das Mitwirken in öffentlichen Präsentationen von Choreographien, Performances, Stücken oder Installationen. Die Aufführungen finden auf Bühnen unterschiedlicher Größe statt oder an sitespezifischen Veranstaltungsorten.

3 **Lehrveranstaltungen**

Titel	Lehrform	Präsenzzeit + Workload	CP	Ggf. Studienleistung oder Erfordernis der regelm. Teilnahme
1. Künstlerische & prozessorientierte Projekte	B	150 h, davon: Präsenzzeit: 120 h, Selbststudium: 30 h	5	Regelmäßige Teilnahme
2. Aufführungen	B	90 h, davon: Präsenzzeit: 80 h, Selbststudium: 10 h	3	Teilnahme an den 3 Aufführungsreihen

4 **Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul**

Immatrikulation für den Bachelorstudiengang Tanz

5 **Verwendbarkeit des Moduls**

Bachelor of Arts: Tanz

6 **Modulprüfung**

Keine. Voraussetzung für die Vergabe der CP ist die regelmäßige Teilnahme an Projekten und an den Aufführungen.

7 **Häufigkeit des Angebots**

Jährlich

8 **Beginn**

Wintersemester

9 **Studienjahr, -semester**

1. Jahr

10 **Art des Moduls**
Pflichtmodul

11 **Modulverantwortlicher**
Prof. Susanne Noodt

2. Studienjahr

Klassischer Tanz II				
Modulnr.:	Workload	CP	Dauer des Moduls	
M7	insgesamt: 570 h davon <ul style="list-style-type: none"> • 372 h Präsenzzeit • 198 h Selbststudium 	19	zwei Semester	
1	Qualifikationsziele Die Studierenden sind in der Lage schwierige Elemente der klassischen Tanz-technik und komplexe Bewegungsverbindungen durch eine verbesserte Bewegungskoordination mit künstlerischem Ausdruck tänzerisch umzusetzen und verfügen über ein erweitertes Verständnis für differenzierte Bewegungsqualitäten.			
2	Inhalte <ol style="list-style-type: none"> 1. Training Aufbauend auf dem in M1.1 Erlernten werden die Kombinationen komplexer, die Tempi erhöht und <i>grand allegro</i> Kombinationen erarbeitet. Zu den vermittelten technischen Elementen gehören u.a. Drehungen in großen Posen, Pirouetten mit verschiedenen Ansätzen am Platz und in der Fort-bewegung und <i>battu</i> mit Enden auf einem Bein. 2. Floor-Barre Erweiterung und Vertiefung der in M1.2. erworbenen Kenntnisse 3. Pas de deux Bei der Einstudierung von Ausschnitten aus klassischen und neoklassischen Repertoirestücken werden spezifische Elemente der Partnerarbeit wie unterstützte <i>balance</i> und <i>off-balance</i> Posen, Drehungen, He-bungen und die Koordination zwischen den Partnern erforscht. <u>Für Männer:</u> Erweiterung und Vertiefung der Elemente aus M1.5 4. Spitzentraining / Variation (Frauen) Erhöhung der Standfestigkeit auf der Spitze und Stärkung der Bein- und Fuß-muskulatur durch <i>grande sissonne ouverte</i> in allen Richtungen und Posen mit Fortbewegung, <i>pas tombé</i> aus Pose in Pose auf 90° etc.. Außerdem werden <i>tour piqué dehors</i> und <i>dedans</i> über die Diagonale, <i>tours fouettés</i>, Sprünge auf Spitze und erste Variationen des klassischen Repertoires vermittelt. 5. Männertraining Verbesserung der Technik für Drehungen in großen Posen und mehrfachen Pirouetten und Verfeinerung der Technik im <i>battu</i>. Erweiterung des Spektrums an großen Sprüngen mit Betonung auf Bewegungsvolumen und Attacke. 6. Krafttraining (Männer) Durch ein spezielles Krafttraining wird das Männertraining ergänzt und die Studierenden auf Anforderungen im Pas de deux vorbereitet. 			
3	Lehrveranstaltungen			
Titel	Lehrform	Präsenzzeit + Workload	CP	Ggf. Studienleistung o-der Erfordernis der regelm. Teilnahme
1. Training	G	360 h, davon: Präsenzzeit: 228 h, Selbststudium: 132 h	12	Regelmäßige Teilnahme
2. Floor Barre	G	60 h, davon: Präsenzzeit: 45 h, Selbststudium: 15 h	2	Regelmäßige Teilnahme
3. Pas de deux	G	30 h, davon: Präsenzzeit: 25 h, Selbststudium: 5 h	1	Regelmäßige Teilnahme
4. Spitzentraining (Frauen)	G, E	120 h, davon: Präsenzzeit: 74 h, Selbststudium: 46 h	4	Regelmäßige Teilnahme

5. Männertraining	G	90 h, davon: Präsenzzeit: 50 h, Selbststudium: 40 h	3	Regelmäßige Teilnahme
6. Krafttraining (Männer)	G, E	30 h, davon: Präsenzzeit: 2 h, Selbststudium: 28 h	1	Regelmäßige Teilnahme
4	Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul Erfolgreich absolviertes Modul M1			
5	Verwendbarkeit des Moduls Bachelor of Arts: Tanz			
6	Modulprüfung Zwei Modulteilprüfungen: – Für alle: Klassisches Techniktraining (90 Min, praktische Prüfung) – Für Frauen: Spitzentanz (15 Min, praktische Prüfung) – Für Männer: Männertraining (15 Min, praktische Prüfung) Zur Bildung der Modulnote werden die Teilprüfungen Klassisches Techniktraining und Spitzentanz bzw. Männertraining im Verhältnis 2:1 gewichtet.			
7	Häufigkeit des Angebots Jährlich			
8	Beginn Wintersemester			
9	Studienjahr, -semester 2. Jahr			
10	Art des Moduls Pflichtmodul			
11	Modulverantwortlicher Prof. Marc Spradling			

Zeitgenössischer Tanz II

Modulnr.:	Workload	CP	Dauer des Moduls
M8	insgesamt: 510 h davon <ul style="list-style-type: none"> • 324 h Präsenzzeit • 186 h Selbststudium 	17	zwei Semester

1 Qualifikationsziele

Aufbauend auf dem in M2 erworbenen Grundlagenwissen haben die Studierenden ihre Tanztechnik verfeinert, das Bewegungsspektrum erweitert und ihr Interpretationsvermögen gesteigert. Sie haben Zugang zu ihren kreativen Potentialen gefunden und können eigenständig Bewegungsmaterial entwickeln und variieren.

2 Inhalte

1. Zeitgenössischer Tanz

Die Inhalte des Moduls M2.1 werden vertieft und die Bewegungsabläufe und Kombinationen komplexer gestaltet. Dabei wird ein besonderes Gewicht auf die Verfeinerung der Tanztechnik, sowie die Interpretation und Gestaltung des vorgegebenen Bewegungsmaterials gelegt. Das Bewegungs- und Tanzverständnis wird durch die Begegnung mit weiteren Tanzformen vergrößert

2. Improvisation

Aufbauend auf den in M2.3 erworbenen Grundkenntnissen in verschiedenen Improvisationsformen, vergrößern die Studierenden das Spektrum ihrer Möglichkeiten und Fähigkeiten zu Improvisieren, sei es in Performances, Recherchen oder zur Entwicklung von Bewegungsmaterial in choreographischen Prozessen. Die Studierenden sammeln neue Erfahrungen beim Erforschen von Stimme, Lauten, Geräuschen oder Sprache, beim Umgang mit Texten oder Gesten, beim Ausloten verschiedener Räume, ungewohnter Umgebungen, site-spezifischer Orte außerhalb von Tanzstudios oder Theaterbühnen.

3. Contact Improvisation

Unter Nutzung des in M2.4 erarbeiteten Grundlagenwissens wird das Bewegungs-vokabular durch akrobatische Elemente wie Hebungen oder Fangen von Sprüngen erweitert, die Sensibilität für die Arbeit im Duett und in der Gruppe verfeinert, die Fähigkeit geschult, auf mehreren Ebenen gleichzeitig wahrzunehmen.

3 Lehrveranstaltungen

Titel	Lehrform	Präsenzzeit + Workload	CP	Ggf. Studienleistung oder Erfordernis der regelm. Teilnahme
1. Zeitgenössischer Tanz	G, B	330 h, davon: Präsenzzeit: 219 h, Selbststudium: 111 h	11	Regelmäßige Teilnahme
2. Improvisation	G	90 h, davon: Präsenzzeit: 45 h, Selbststudium: 45 h	3	Regelmäßige Teilnahme
3. Contact Improvisation	G	90 h, davon: Präsenzzeit: 60 h, Selbststudium: 30 h	3	Regelmäßige Teilnahme

4 Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul

Erfolgreich absolviertes Modul M2

5 Verwendbarkeit des Moduls

Bachelor of Arts: Tanz

6 Modulprüfung

Zwei Modulteilprüfungen:

- Zeitgenössisches Techniktraining: 90 Min, praktische Prüfung
- Improvisation: 15 Min, praktische Prüfung

Zur Bildung der Modulnote werden die Teilprüfungen Zeitgenössisches Techniktraining und Improvisation im Verhältnis 2:1 gewichtet.

7 Häufigkeit des Angebots

Jährlich

8 **Beginn**
Wintersemester

9 **Studienjahr, -semester**
2. Jahr

10 **Art des Moduls**
Pflichtmodul

11 **Modulverantwortlicher**
Prof. Dieter Heitkamp

Folklore II

Modulnr.:	Workload	CP	Dauer des Moduls
M9	insgesamt: 120 h davon <ul style="list-style-type: none"> • 66 h Präsenzzeit • 54 h Selbststudium 	4	zwei Semester

1 Qualifikationsziele
Die Studierenden verfügen über Kenntnisse des exemplarischen Schrittmaterials aus dem spanischen Kulturkreis und sind in der Lage dieses zu gestalten.

2 Inhalte
Gelehrt wird das Tanzen mit Kastagnetten, typisches Schrittmaterial aus Spanien und aus Mexiko sowie die Basis des Flamenco mit seiner speziellen Fußtechnik, dem Zapateado und seiner Polyrhythmik. Erarbeitet wird eine Choreographie mit teilweise eigener Gestaltung.

3 Lehrveranstaltungen

Titel	Lehrform	Präsenzzeit + Workload	CP	Ggf. Studienleistung oder Erfordernis der regelm. Teilnahme
1. Internationale Folklore	G	120 h, davon: Präsenzzeit: 66 h, Selbststudium: 54 h	4	Regelmäßige Teilnahme

4 Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul
Erfolgreich absolviertes Modul M3

5 Verwendbarkeit des Moduls
Bachelor of Arts: Tanz

6 Modulprüfung
Praktische Prüfung (60 Minuten)

7 Häufigkeit des Angebots
Jährlich

8 Beginn
Wintersemester

9 Studienjahr, -semester
2. Jahr

10 Art des Moduls
Pflichtmodul

11 Modulverantwortlicher
Prof. Susanne Noodt

Körper II

Modulnr.:	Workload	CP	Dauer des Moduls
M10	insgesamt: 120 h davon <ul style="list-style-type: none">• 84 h Präsenzzeit• 36 h Selbststudium	4	zwei Semester

1 Qualifikationsziele
Die Studierenden haben ihre Körperwahrnehmung verfeinert und umfangreiche Erfahrungen in einzelnen Körperbewusstheitmethoden gesammelt. Sie sind in der Lage dieses Körperwissen (Embodied Knowledge) im täglichen Training anzuwenden und für Bewegungs-Recherchen zu nutzen.

2 Inhalte
1. Körperwahrnehmung
Erweiterung und Vertiefung des in M4.2 Gelernten.
2. Bewegungslehre
Durch die individuelle Wahl aus den regelmäßig angebotenen Kursen in verschiedenen Bewegungslehren (Yoga, Gyrokinesis, Pilates, Tai Chi, etc.) oder Workshops im Rahmen von MSBL/KIT oder THE ARTIST'S BODY haben die Studierenden die Möglichkeit die im Modul M4.3 gesammelten Erfahrungen zu vertiefen und weitere Bewegungslehre Ansätze kennen zu lernen.

3 Lehrveranstaltungen

Titel	Lehrform	Präsenzzeit + Workload	CP	Ggf. Studienleistung o-der Erfordernis der regelm. Teilnahme
1. Körperwahrnehmung	G, E	90 h, davon: Präsenzzeit: 60 h, Selbststudium: 30 h	3	Regelmäßige Teilnahme
2. Bewegungslehre	G, B	30 h, davon: Präsenzzeit: 24 h, Selbststudium: 6 h	1	Regelmäßige Teilnahme

4 Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul
Erfolgreich absolviertes Modul M4

5 Verwendbarkeit des Moduls
Bachelor of Arts: Tanz

6 Modulprüfung
Keine. Voraussetzung für die Vergabe der CP ist die regelmäßige Teilnahme an den Lehrveranstaltungen.

7 Häufigkeit des Angebots
Jährlich

8 Beginn
Wintersemester

9 Studienjahr, -semester
2. Jahr

10 Art des Moduls
Pflichtmodul

11 Modulverantwortlicher
Prof. Susanne Noodt

Theorie II

Modulnr.:	Workload	CP	Dauer des Moduls
M11	insgesamt: 210 h davon <ul style="list-style-type: none"> • 117 h Präsenzzeit • 93 h Selbststudium 	7	zwei Semester

1 Qualifikationsziele

Die Studierenden beherrschen tanzgebundene und tanzunabhängige musikalische Formen, verfügen über Grundtechniken in wissenschaftlichem Arbeiten und kennen die wesentlichen Entwicklungen des Tanzes vom 20. Jahrhundert bis in die Gegenwart.

2 Inhalte

1. Tanzspezifische Musiktheorie

Der Schwerpunkt liegt auf der Vermittlung der Formenlehre. Tanzgebundene und „tanzfreie“ Formen werden in musikgeschichtlichem Zusammenhang erarbeitet, analysiert und tänzerisch umgesetzt.

2. Tanzgeschichte

Im Seminar wird der Fokus auf den Tanz in seinen verschiedenen Ausprägungen seit 1900 gerichtet. Den Schwerpunkt bilden dabei soziale und ästhetische Umbrüche des 20. Jahrhunderts, betrachtet durch ihren Niederschlag in der Moderne und Postmoderne, im zeitgenössischen Tanz, in Ballett, Tanztheater und Performance. Fragen nach Gesellschaft und Philosophie, nach Recherche-Techniken und einem kritischen Umgang mit historischem Material liefern dafür den Hintergrund.

3. Tanz-Video-Film-Neue Medien

Fortsetzung von M5.3

4. Exemplarische Videobeispiele

Fortsetzung von M5.4

Themen: Ausdruckstanz, Ballets Russes, Modern Dance, Pre-Postmodern Dance, Postmodern Dance, Tanztheater, Konzept-Tanz.

5. Wissenschaftliches Arbeiten

Vermittlung der Grundtechniken wissenschaftlichen Arbeitens. Erstellen und Einordnen wissenschaftlicher Texte, Literatur- und Internetrecherche. Im wissenschaftlichen Umgang mit individuell ausgewählten Fragestellungen können subjektnahe Erfahrungsräume geschaffen werden in denen die Beschäftigung mit eigenen Themen in Relation zu existierender Forschungsliteratur gefördert wird.

3 Lehrveranstaltungen

Titel	Lehrform	Präsenzzeit + Workload	CP	Ggf. Studienleistung o-der Erfordernis der regelm. Teilnahme
1. Tanzspezifische Musiktheorie	G	90 h, davon: Präsenzzeit: 50 h, Selbststudium: 40 h	3	Regelmäßige Teilnahme
2. Tanzgeschichte	B	60 h, davon: Präsenzzeit: 25 h, Selbststudium: 35 h	2	Regelmäßige Teilnahme
3. Tanz-Video-Film-Neue Medien	G	30 h, davon: Präsenzzeit: 30 h	1	Regelmäßige Teilnahme
4. Exemplarische Videobeispiele	G	15 h, davon: Selbststudium: 15 h	0,5	Regelmäßige Teilnahme
5. Wissenschaftliches Arbeiten	B	15 h, davon: Präsenzzeit: 12 h, Selbststudium: 3 h	0,5	Regelmäßige Teilnahme

4 Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul

Erfolgreich absolviertes Modul M5

5	Verwendbarkeit des Moduls Bachelor of Arts: Tanz
6	Modulprüfung Drei Modulteilprüfungen: – Tanzspezifische Musiktheorie: Klausur, 60 Minuten – Tanzspezifische Musiktheorie: mündliche Prüfung, 60 Minuten – Tanzgeschichte: Klausur, 60 Minuten Zur Bildung der Note Tanzspezifische Musiktheorie werden die Teilprüfungen Klausur und mündliche Prüfung im Verhältnis 1:2 gewichtet. Die Noten aus Tanzgeschichte und Tanzspezifische Musiktheorie werden 1:1 gewichtet. Wenn im Rahmen des Seminars M11.2 mit der Leitung der Veranstaltung eine entsprechende Vereinbarung getroffen wurde, kann das Referat in Tanzgeschichte bereits in diesem Modul gehalten werden. Die Note fließt in das Modul M17 ein.
7	Häufigkeit des Angebots Jährlich
8	Beginn Wintersemester
9	Studienjahr, -semester 2. Jahr
10	Art des Moduls Pflichtmodul
11	Modulverantwortlicher Tatjana Varvitsiotis

Projekte II

Modulnr.:	Workload	CP	Dauer des Moduls
M12	insgesamt: 270 h davon <ul style="list-style-type: none">• 230 h Präsenzzeit• 40 h Selbststudium	9	zwei Semester

1 Qualifikationsziele

In choreographischen und prozessorientierten Projekten mit wechselnden Gastdozentinnen und Dozenten sammeln die Studierenden weitere Erfahrung mit Bewegungsrecherche, lernen neue choreographische Arbeitsweisen kennen und sind immer besser in der Lage sich schnell und flexibel auf unterschiedliche Arbeitsweisen und komplexe Anforderungen einzustellen. In mehreren Aufführungsreihen sammeln die Studierenden weitere Bühnenerfahrungen.

2 Inhalte

1. Künstlerische & prozessorientierte Projekte

Die in M6.1 begonnene Arbeit mit unterschiedlichen Dozentinnen und Dozenten wird intensiviert. In interdisziplinären Projekten, sowie gemeinsamen Workshopreihen und Seminaren mit Studierenden aus anderen Sparten, Fachbereichen und Hochschulen im Rahmen der Hessischen Theaterakademie kommt es zu Begegnungen mit anderen Kunst- und Darstellungsformen, treffen unterschiedliche Sichtweisen und Interpretationen von Gesehenem, Gehörtem, Erlebtem aufeinander, wird Kooperation erprobt und Wissen ausgetauscht.

2. Aufführungen

In zahlreichen Aufführungen können die Studierenden ihre Erfahrungen, die sie körperbewusst zwischen Technik und Kreativität in Verbindung von Theorie und Praxis in der Projektarbeit und bei interdisziplinären Prozessen gesammelt haben, auf der Bühne oder an anderen Veranstaltungsorten einsetzen und ihre darstellerischen Fähigkeiten und Qualitäten als Interpreten in ganz verschiedenen Choreographien und Stilen vergrößern.

3 Lehrveranstaltungen

Titel	Lehrform	Präsenzzeit + Workload	CP	Ggf. Studienleistung oder Erfordernis der regelm. Teilnahme
1. Künstlerische & prozessorientierte Projekte	B	180 h, davon: Präsenzzeit: 150 h, Selbststudium: 30 h	6	Regelmäßige Teilnahme
2. Aufführungen	B	90 h, davon: Präsenzzeit: 80 h, Selbststudium: 10 h	3	Teilnahme an den 3 Aufführungsreihen

4 Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul

Erfolgreich absolviertes Modul M6

5 Verwendbarkeit des Moduls

Bachelor of Arts: Tanz

6 Modulprüfung

Keine. Voraussetzung für die Vergabe der CP ist die regelmäßige Teilnahme an Projekten und an den Aufführungen.

7 Häufigkeit des Angebots

Jährlich

8 Beginn

Wintersemester

9 Studienjahr, -semester

2. Jahr

10 Art des Moduls

Pflichtmodul

11 Modulverantwortlicher

Prof. Marc Spradling

3. Studienjahr

Im 3. Studienjahr haben die Studierenden die Gelegenheit einen Schwerpunkt in Klassischem Tanz_ KT oder in Zeitgenössischem Tanz_ ZT zu setzen. Dieser betrifft die Module M13, M14 und M15 und muss von den Studierenden bis zum Ende der Vorlesungszeit des 4. Semesters der Ausbildungsdirektion schriftlich mitgeteilt werden.

Schwerpunkt Klassischer Tanz_ KT

Klassischer Tanz III				
Modulnr.:	Workload	CP	Dauer des Moduls	
M13_KT	insgesamt: 630 h davon • 430 h Präsenzzeit • 200 h Selbststudium	21	zwei Semester	
1	Qualifikationsziele Die Studierenden verfügen über vertiefte, individuelle Möglichkeiten der Bewegungskoordination, der Bewegungsqualität und des künstlerischen Ausdrucks. Sie haben eine sehr gute Ausdauer und Standfestigkeit auf halber Spitze in großen Posen und beherrschen große Sprünge in tänzerischen Kombinationen und schnellem Tempo.			
2	Inhalte 1. Training Weiterentwicklung der in M7.1 erlernten Elemente und Verbesserung der Bewegungskoordination mit Betonung auf der Entwicklung der individuellen Begabungen der Studierenden und deren Fähigkeiten Bewegungsmaterial künstlerisch zu gestalten. Im Kurs werden u.a. mehrfache Drehungen in großen Posen mit verschiedenen Ansätzen und eine erweiterte Form des Adagios vermittelt. Die Technik im <i>battu</i> wird komplexer und es kommen große Sprünge in tänzerischen Kombinationen und schnellerem Tempo hinzu. Dabei wird besonders auf Bewegungsqualität und Musikalität geachtet.			
	2. Technik & Repertoire Lab Im Technik & Repertoire Lab befassen sich die Studierenden mit detaillierten Recherchen zu spezifischen Elementen des klassischen und neo- klassischen Tanzvokabulars sowie mit unterschiedlichen Bewegungsqualitäten und kompositorischen Konzepten und den Anwendungsmöglichkeiten verschiedener Repertoires.			
	3. Pas de deux Elemente klassischer und neoklassischer Partnerarbeit wie unterstützte Posen, <i>balance</i> und <i>off-balance</i> , Drehungen, Hebungen, die Koordination und die Anforderungen an die Kooperationsfähigkeit der Partner werden komplexer. Klassisches und neo-klassisches Repertoire wird erarbeitet (Petipa, Balanchine, Forsythe, u.a.).			
	4. Variation In diesem Kurs werden Stilbesonderheiten in der Ausführung von Klassischem und Neoklassischem Repertoire vermittelt. Besonderes Augenmerk wird dabei auf eine virtuose Ausführung gelegt.			
	5. Spitzentraining (Frauen) Weiterentwicklung der Inhalte von M7.4 z. B. durch <i>grand sissonne ouverte</i> in alle Richtungen und Posen mit Fortbewegung, <i>grand frotté en tournant</i> , <i>grand tour dehors/ dedans</i> , Kombinationen mit Drehungen auf Diagonalen und im Kreis mit komplexer Bewegungsverbinding sowie Sprünge auf einem Bein und weitere Elemente.			
	6. Männertraining Das Training baut auf den Inhalten von M7.5 auf. Die Technik für Drehungen in großen Posen und mehrfache Pirouetten wird weiter vervollkommenet, die Technik im <i>battu</i> verfeinert und das Spektrum an großen Sprüngen erweitert mit Betonung auf Bewegungsvolumen und Bewegungsattacke.			
3	Lehrveranstaltungen			
Titel	Lehrform	Präsenzzeit + Workload	CP	Ggf. Studienleistung oder Erfordernis der regelm. Teilnahme
1. Training	G	390 h, davon: Präsenzzeit: 285 h, Selbststudium: 105 h	13	Regelmäßige Teilnahme

2. Technik & Repertoire Lab	G	90 h, davon: Präsenzzeit: 45 h, Selbststudium: 45 h	3	Regelmäßige Teilnahme
3. Pas de deux	G	30 h, davon: Präsenzzeit: 25 h, Selbststudium: 5 h	1	Regelmäßige Teilnahme
4. Variation	G, E	30 h, davon: Präsenzzeit: 25 h, Selbststudium: 5 h	1	Regelmäßige Teilnahme
5. Spitzentraining (Frauen)	G	90 h, davon: Präsenzzeit: 50 h, Selbststudium: 40 h	3	Regelmäßige Teilnahme
6. Männertraining	G	90 h, davon: Präsenzzeit: 50 h, Selbststudium: 40 h	3	Regelmäßige Teilnahme
4	Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul Erfolgreich absolviertes Modul M7			
5	Verwendbarkeit des Moduls Bachelor of Arts: Tanz			
6	Modulprüfung Drei Modulteilprüfungen: – Für alle: Klassisches Techniktraining (60 Min, praktische Prüfung) – Für alle: Solo Variation (5 Min, praktische Prüfung) – Für Frauen: Spitzentanz (15 Min, praktische Prüfung) – Für Männer: Männertraining (15 Min, praktische Prüfung) Zur Bildung der Modulnote werden die Teilprüfungen Klassisches Techniktraining, Solo Variation und Spitzentanz bzw. Männertraining im Verhältnis 2:1:1 gewichtet.			
7	Häufigkeit des Angebots Jährlich			
8	Beginn Wintersemester			
9	Studienjahr, -semester 3. Jahr			
10	Art des Moduls Wahlpflichtmodul			
11	Modulverantwortlicher Prof. Andrea Tallis			

Zeitgenössischer Tanz III

Modulnr.:	Workload	CP	Dauer des Moduls
M14_KT	insgesamt: 330 h davon <ul style="list-style-type: none"> • 204 h Präsenzzeit • 126 h Selbststudium 	11	zwei Semester

1 Qualifikationsziele

Die Studierenden verfügen über eine verfeinerte Tanztechnik und sind in der Lage in ihrer Interpretation kreativ auf unterschiedliche choreographische Anforderungen in verschiedenen Stilen zu reagieren. Sie können Bewegungsmaterial entwickeln, dieses Material eigenverantwortlich bearbeiten, es in andere Formen übertragen und unter kompositorischen Fragestellungen arrangieren.

2 Inhalte

1. Training

Verfeinerung der in M8.1 erlernten Fähigkeiten und deren Weiterentwicklung bezüglich Bewegungs-koordination, Aufnahme und Umsetzung von Bewegungsmaterial, Differenzierung von Bewegungs-qualitäten mit Betonung auf Entwicklung einer individuellen Interpretation und der künstlerischen Gestaltung.

2. Komposition

Kennenlernen und Erforschen verschiedener Konzepte zur kompositorischen Gestaltung von Themen und Materialien; Auseinandersetzung mit Konzept- entwicklung, Bewegungsrecherche und Fragestellungen zu Inhalt, Präsentationsformen, Darstellungsweisen und gesellschaftlichen Bezügen.

3. Digital Tools & Materialien

Anhand exemplarischer Beispiele wird eine Einführung in die Arbeit mit interaktiven digitalen Medien gegeben und Wege zur Nutzung anderen Materialien aufgezeigt.

3 Lehrveranstaltungen

Titel	Lehrform	Präsenzzeit + Workload	CP	Ggf. Studienleistung o-der Erfordernis der regelm. Teilnahme
1. Training	G	240 h, davon: Präsenzzeit: 148 h, Selbststudium: 92 h	8	Regelmäßige Teilnahme
2. Komposition	G, B	60 h, davon: Präsenzzeit: 36 h, Selbststudium: 24 h	2	Regelmäßige Teilnahme
3. Digital Tools & Materialien	B	30 h, davon: Präsenzzeit: 20 h, Selbststudium: 10 h	1	Regelmäßige Teilnahme

4 Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul

Erfolgreich absolviertes Modul M8

5 Verwendbarkeit des Moduls

Bachelor of Arts: Tanz

6 Modulprüfung

Zeitgenössisches Techniktraining: 60 Min, praktische Prüfung

7 Häufigkeit des Angebots

Jährlich

8 Beginn

Wintersemester

9 Studienjahr, -semester

3. Jahr

10 Art des Moduls

Wahlpflichtmodul

11 Modulverantwortlicher

Prof. Dieter Heitkamp

Eigenarbeit

Modulnr.:	Workload	CP	Dauer des Moduls
M15_KT	insgesamt: 120 h davon <ul style="list-style-type: none">• 22 h Präsenzzeit• 98 h Selbststudium	4	zwei Semester

1 Qualifikationsziele
Die Studierenden sind in der Lage Bewegungsrecherchen zu einem selbstgewählten Thema durchzuführen. Sie können Konzepte erstellen und diese umsetzen sowie Bewegungsmaterial entwickeln und dieses unter künstlerischen, kompositorischen und choreographischen Aspekten arrangieren.

2 Inhalte
Unter Eigenarbeit wird das selbstständige Formulieren, Entwickeln und Realisieren von Projekten verstanden. Dabei müssen die Studierenden sich mit Themenfindung, Bewegungsrecherche, choreographischen Überlegungen, Materialentwicklung, Verarbeitung von Erfahrung, Gestaltung des Materials, sowie mit Arbeits- und Präsentationsformen auseinandersetzen. Während des Arbeitsprozesses stellen die Studierenden Zwischenergebnisse im Kolloquium vor und erhalten und geben sich Feedback. Die Eigenarbeit kann auch als interdisziplinäres Projekt in Kooperation mit Studierenden anderer Fachbereiche und Hochschulen geschehen (u.a. im Verbund der Hessischen Theaterakademie).

3 Lehrveranstaltungen

Titel	Lehrform	Präsenzzeit + Workload	CP	Ggf. Studienleistung oder Erfordernis der regelm. Teilnahme
1. Eigenarbeit	Selbstorganisierte Projektarbeit	90 h, davon: Präsenzzeit: 2 h, Selbststudium: 88 h	3	
2. Kolloquium	B	30 h, davon: Präsenzzeit: 20 h, Selbststudium: 10 h	1	Regelmäßige Teilnahme

4 Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul
Immatrikulation für den Bachelorstudiengang Tanz

5 Verwendbarkeit des Moduls
Bachelor of Arts: Tanz

6 Modulprüfung
Präsentation der Eigenarbeit in Aufführungsreihen oder informellen Studio Präsentationen

7 Häufigkeit des Angebots
Jährlich

8 Beginn
Wintersemester

9 Studienjahr, -semester
3. Jahr

10 Art des Moduls
Wahlpflichtmodul

11 Modulverantwortlicher
Prof. Dieter Heitkamp

Schwerpunkt Zeitgenössischer Tanz_ZT

Klassischer Tanz III				
Modulnr.:	Workload	CP	Dauer des Moduls	
M13_ZT	insgesamt: 420 h davon <ul style="list-style-type: none"> • 310 h Präsenzzeit • 110 h Selbststudium 	14	zwei Semester	
1	Qualifikationsziele Weiterentwicklung des in M7 Erlernen. Die Studierenden sind in der Lage, die Fähigkeiten gemäß ihren individuellen Begabungen unter Beachtung der künstlerischen Gestaltung des Materials einzusetzen.			
2	Inhalte			
	1. Training Weiterentwicklung der in M7.1 erlernten Elemente und Verbesserung der Bewegungskoordination mit Betonung auf der Entwicklung der individuellen Begabungen der Studierenden und deren Fähigkeiten Bewegungsmaterial künstlerisch zu gestalten. Im Kurs werden u.a. mehrfache Drehungen in großen Posen mit verschiedenen Ansätzen und eine erweiterte Form des Adagios vermittelt. Die Technik im battu wird komplexer und es kommen große Sprünge in tänzerischen Kombinationen und schnellerem Tempo hinzu. Dabei wird besonders auf Bewegungsqualität und Musikalität geachtet.			
	2. Pas de deux (Männer) Die Elemente klassischer und neoklassischer Partnerarbeit wie unterstützte Posen, balance und off-balance, Drehungen, Hebungen sowie die Koordination und die Anforderungen an die Kooperationsfähigkeit der Partner werden komplexer bei der Erarbeitung von Klassischem und Neoklassischem Repertoire (Pepita, Balanchine, Forsythe, u.a.).			
	3. Krafttraining (Frauen) Zur Vorbereitung auf spezifische Anforderungen bei der Partnerarbeit im Zeitgenössischen Tanz wird ein spezifisches Krafttraining für Frauen angeboten.			
3	Lehrveranstaltungen			
Titel	Lehrform	Präsenzzeit + Workload	CP	Ggf. Studienleistung oder Erfordernis der regelm. Teilnahme
1. Training	G	390 h, davon: Präsenzzeit: 285 h, Selbststudium: 105 h	13	Regelmäßige Teilnahme
2. Pas de deux (Männer)	G	30 h, davon: Präsenzzeit: 25 h, Selbststudium: 5 h	1	Regelmäßige Teilnahme
3. Krafttraining (Frauen)	G, E	30 h, davon: Präsenzzeit: 5 h, Selbststudium: 25 h	1	Regelmäßige Teilnahme
4	Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul Erfolgreich absolviertes Modul M7			
5	Verwendbarkeit des Moduls Bachelor of Arts: Tanz			
6	Modulprüfung Klassisches Techniktraining (60 Min, praktische Prüfung)			
7	Häufigkeit des Angebots Jährlich			
8	Beginn Wintersemester			
9	Studienjahr, -semester 3. Jahr			

10 **Art des Moduls**
Wahlpflichtmodul

11 **Modulverantwortlicher**
Prof. Andrea Tallis

Zeitgenössischer Tanz III

Modulnr.:	Workload	CP	Dauer des Moduls
M14_ZT	insgesamt: 510 h davon <ul style="list-style-type: none"> • 338 h Präsenzzeit • 172 h Selbststudium 	17	zwei Semester

1 Qualifikationsziele

Die Studierenden verfügen über eine verfeinerte Tanztechnik und sind in der Lage in ihrer Interpretation kreativ auf unterschiedliche choreographische Anforderungen in verschiedenen Stilen zu reagieren. Sie können Bewegungsmaterial entwickeln, dieses Material eigenverantwortlich bearbeiten, es in andere Formen übertragen und unter kompositorischen Fragestellungen arrangieren. Außerdem haben sie Erfahrungen mit zeitgenössischer Partnerarbeit, der Anwendung von Digital Tools, mit Darstellendem Spiel und dem Einsatz der Stimme gesammelt.

2 Inhalte

1. Training

Weiterentwicklung der in M8.1 und M8.2 erlernten Fähigkeiten bezüglich Koordination, der Aufnahme und Umsetzung von Bewegungsmaterial, Differenzierung von Bewegungsqualitäten mit Betonung auf Entwicklung der individuellen Interpretation und der künstlerischen Gestaltung des Materials.

2. Komposition

Kennenlernen und Erforschen verschiedener Konzepte zur kompositorischen Gestaltung von Themen und Materialien; Auseinandersetzung mit Konzeptentwicklung, Bewegungsrecherche und Fragestellungen zu Inhalt, Präsentationsformen, Darstellungsweisen und gesellschaftlichen Bezügen.

3. Digital Tools & Materialien

Anhand exemplarischer Beispiele wird eine Einführung in die Arbeit mit interaktiven digitalen Medien gegeben und Wege zur Nutzung anderer Materialien aufgezeigt.

4. Improvisation, Partnering, Recherche, Performance

Fortführung, Vertiefung und Verbindung des in M8.2, M8.3 und M8.4 Erlernten unter Einbeziehung von Scores und Elementen zeitgenössischer Partnerarbeit

5. Darstellendes Spiel

Die Studierenden erhalten eine Einführung in theatralische Arbeitsweisen und sammeln Erfahrungen mit Bewegungstechniken, die zu einem darstellenden Spiel befähigen.

6. Vocal Composition for dancers

Kennenlernen des Stimmapparates und Gestaltung von Stimme und Sprache.

3 Lehrveranstaltungen

Titel	Lehrform	Präsenzzeit + Workload	CP	Ggf. Studienleistung oder Erfordernis der regelm. Teilnahme
1. Training	G	240 h, davon: Präsenzzeit: 148 h, Selbststudium: 92 h	8	Regelmäßige Teilnahme
2. Komposition	G, B	60 h, davon: Präsenzzeit: 36 h, Selbststudium: 24 h	2	Regelmäßige Teilnahme
3. Digital Tools & Materialien	B	30 h, davon: Präsenzzeit: 20 h, Selbststudium: 10 h	1	Regelmäßige Teilnahme
4. Improvisation, Partnering, Recherche, Performance	G, B	120 h, davon: Präsenzzeit: 80 h, Selbststudium: 40 h	4	Regelmäßige Teilnahme
5. Darstellendes Spiel	B	30 h, davon: Präsenzzeit: 24 h, Selbststudium: 6 h	1	Regelmäßige Teilnahme

6. Vocal Composition for dancers	G	30 h, davon: Präsenzzeit: 30 h	1	Regelmäßige Teilnahme
4	Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul Erfolgreich absolviertes Modul M8			
5	Verwendbarkeit des Moduls Bachelor of Arts: Tanz			
6	Modulprüfung Zwei Modulteilprüfungen: – Zeitgenössisches Techniktraining: 60 Min, praktische Prüfung – Improvisation: 15 Min, praktische Prüfung Zur Bildung der Modulnote werden die Teilprüfungen Zeitgenössisches Techniktraining und Improvisation im Verhältnis 2:1 gewichtet.			
7	Häufigkeit des Angebots Jährlich			
8	Beginn Wintersemester			
9	Studienjahr, -semester 3. Jahr			
10	Art des Moduls Wahlpflichtmodul			
11	Modulverantwortlicher Prof. Dieter Heitkamp			

Eigenarbeit

Modulnr.:	Workload	CP	Dauer des Moduls
M15_ZT	insgesamt: 150 h davon <ul style="list-style-type: none">• 22 h Präsenzzeit• 128 h Selbststudium	5	zwei Semester

1 Qualifikationsziele
Die Studierenden sind in der Lage Bewegungsrecherchen zu einem selbstgewählten Thema durchzuführen. Sie können Konzepte erstellen und diese umsetzen sowie Bewegungsmaterial entwickeln und dieses unter künstlerischen, kompositorischen und choreographischen Aspekten arrangieren.

2 Inhalte
Unter Eigenarbeit wird das selbstständige Formulieren, Entwickeln und Realisieren von Projekten verstanden. Dabei müssen die Studierenden sich mit Themenfindung, Bewegungsrecherche, choreographischen Überlegungen, Materialentwicklung, Verarbeitung von Erfahrung, Gestaltung des Materials, sowie mit Arbeits- und Präsentationsformen auseinandersetzen. Während des Arbeitsprozesses stellen die Studierenden Zwischenergebnisse im Kolloquium vor und erhalten und geben sich Feedback. Die Eigenarbeit kann auch als interdisziplinäres Projekt in Kooperation mit Studierenden anderer Fachbereiche und Hochschulen geschehen (u.a. im Verbund der Hessischen Theaterakademie).

3 Lehrveranstaltungen

Titel	Lehrform	Präsenzzeit + Workload	CP	Ggf. Studienleistung oder Erfordernis der regelm. Teilnahme
1. Eigenarbeit	Selbstorganisierte Projektarbeit	120 h, davon: Präsenzzeit: 2 h, Selbststudium: 118 h	4	
2. Kolloquium	B	30 h, davon: Präsenzzeit: 20 h, Selbststudium: 10 h	1	Regelmäßige Teilnahme

4 Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul
Immatrikulation für den Bachelorstudiengang Tanz

5 Verwendbarkeit des Moduls
Bachelor of Arts: Tanz

6 Modulprüfung
Präsentation der Eigenarbeit in Aufführungsreihen oder informellen Studio Präsentationen

7 Häufigkeit des Angebots
Jährlich

8 Beginn
Wintersemester

9 Studienjahr, -semester
3. Jahr

10 Art des Moduls
Wahlpflichtmodul

11 Modulverantwortlicher
Prof. Dieter Heitkamp

Gemeinsame Module für beide Schwerpunkte

Körper III				
Modulnr.:	Workload	CP	Dauer des Moduls	
M16	insgesamt: 120 h davon <ul style="list-style-type: none"> • 84 h Präsenzzeit • 36 h Selbststudium 	4	zwei Semester	
1	Qualifikationsziele Die Studierenden haben Grundkenntnisse in verschiedenen Körperbewusstheitmethoden erworben und einen tieferen Einblick in einzelne Methoden gewonnen.			
2	Inhalte 1. Körperwahrnehmung Erweiterung und Vertiefung der Inhalte von M10.1 2. Bewegungslehre Erweiterung und Vertiefung der Inhalte von M10.2 (z.B. Workshops im Rahmen von MSBL/KIT und THE ARTIST'S BODY)			
3	Lehrveranstaltungen			
Titel	Lehrform	Präsenzzeit + Workload	CP	Ggf. Studienleistung o-der Erfordernis der regelm. Teilnahme
1. Körperwahrnehmung	G, E	90 h, davon: Präsenzzeit: 60 h, Selbststudium: 30 h	3	Regelmäßige Teilnahme
2. Bewegungslehre	B	30 h, davon: Präsenzzeit: 24 h, Selbststudium: 6 h	1	Regelmäßige Teilnahme
4	Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul Erfolgreich absolviertes Modul M10			
5	Verwendbarkeit des Moduls Bachelor of Arts: Tanz			
6	Modulprüfung Keine. Voraussetzung für die Vergabe der CP ist die regelmäßige Teilnahme an den Lehrveranstaltungen.			
7	Häufigkeit des Angebots Jährlich			
8	Beginn Wintersemester			
9	Studienjahr, -semester 3. Jahr			
10	Art des Moduls Pflichtmodul			
11	Modulverantwortlicher Prof. Susanne Noodt			

Theorie III

Modulnr.:	Workload	CP	Dauer des Moduls
M17	insgesamt: 270 h davon <ul style="list-style-type: none"> • 145 h Präsenzzeit • 125 h Selbststudium 	9	zwei Semester

1 Qualifikationsziele

Die Studierenden haben ihre Kenntnisse der Tanzgeschichte erweitert und verfügen über erste Erfahrungen im kritischen Umgang mit Quellen und dem eigenständigen Erarbeiten von Recherche-Fragen. Sie haben Grundlagenwissen in der Vermittlung von Tanz und verfügen über Kenntnisse in Selbstmanagement, Bühnenrecht, Vertragswesen, Versicherungsfragen und in weiteren organisatorischen Belangen.

2 Inhalte

1. Tanzgeschichte

Ausgehend von Videobeispielen, Bildern und historischen Quellentexten werden Konzepte des Tanzes vor 1900 verglichen. Der Weg verläuft von der Romantik über Noverres Ballett-Reform zu Louis XIV bis in die Anfänge des Balletts und Tänze des Mittelalters. Dabei wird das in M11.2 erworbene Wissen auf die kritische Erforschung und den kreativen Umgang mit historischen Quellen angewendet. Am Ende erproben die Studierenden den Umgang mit eigenen historisch inspirierten Themen mit Blick auf die zu erstellende Bachelorarbeit.

2. Tanz-Video-Film-Neue Medien

Fortsetzung von M11.4

3. Tanzvermittlung

In Blockseminaren werden die Studierenden mit grundsätzlichen Fragestellungen zur Tanzvermittlung und Prinzipien für die Planung und den Aufbau von Tanzklassen vertraut gemacht.

4. Theorie und Ästhetik des Tanzes und des Theaters

Die Vorlesungen werden überwiegend im Rahmen der Ringvorlesung der Hessischen Theaterakademie angeboten und befassen sich mit kulturwissenschaftlichen Fragestellungen zu Schauspiel, Regie, Tanz und Choreographie.

5. Management

Die Studierenden sammeln Erfahrung mit Self-Management, lernen Organisationsstrukturen für sich zu entwickeln und werden mit Bereichen wie Bühnenrecht, Vertragswesen, Versicherungsfragen, KSK, Steuern oder Antragstellung für Fördergelder vertraut gemacht.

3 Lehrveranstaltungen

Titel	Lehrform	Präsenzzeit + Workload	CP	Ggf. Studienleistung oder Erfordernis der regelm. Teilnahme
1. Tanzgeschichte	B	90 h, davon: Präsenzzeit: 40 h, Selbststudium: 50 h	3	Regelmäßige Teilnahme
2. Tanz-Video-Film-Neue Medien	G	30 h, davon: Präsenzzeit: 30 h	1	Regelmäßige Teilnahme
3. Tanzvermittlung	B	60 h, davon: Präsenzzeit: 30 h, Selbststudium: 30 h	2	Regelmäßige Teilnahme
4. Theorie und Ästhetik des Tanzes und des Theaters	B	60 h, davon: Präsenzzeit: 25 h, Selbststudium: 35 h	2	Regelmäßige Teilnahme
5. Management	G, B	30 h, davon: Präsenzzeit: 20 h, Selbststudium: 10 h	1	Regelmäßige Teilnahme

4 Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul

Erfolgreich absolviertes Modul M11

5	Verwendbarkeit des Moduls Bachelor of Arts: Tanz
6	Modulprüfung Tanzgeschichte: Referat 15-20 Minuten Wenn im Rahmen des Seminars M11.2 mit der Leitung der Veranstaltung eine entsprechende Vereinbarung getroffen wurde, kann das Referat in Tanzgeschichte bereits im 2. Studienjahr gehalten werden. Die Note fließt auch in diesem Fall in das Modul M17 ein.
7	Häufigkeit des Angebots Jährlich
8	Beginn Wintersemester
9	Studienjahr, -semester 3. Jahr
10	Art des Moduls Pflichtmodul
11	Modulverantwortlicher Tatjana Varvitsiotis

Projekte III

Modulnr.:	Workload	CP	Dauer des Moduls
M18	insgesamt: 330 h davon <ul style="list-style-type: none">• 285 h Präsenzzeit• 45 h Selbststudium	11	zwei Semester

1 Qualifikationsziele

In der Zusammenarbeit mit Gastchoreographinnen und -choreographen, Gastdozentinnen und -dozenten haben die Studierenden weitere Erfahrungen mit choreographischen Arbeitsweisen gewonnen und sind immer besser in der Lage, sich rasch auf unterschiedlichste Anforderungen einzustellen und sich in Projekte einzubringen. In mehreren Aufführungsreihen haben sie zusätzliche Bühnenerfahrung in verschiedensten Stilen gesammelt und ihre Bühnenpräsenz verfeinert.

2 Inhalte

1. Tanz & Bühne

In Blockseminaren können die Studierenden Einblicke in Bereiche wie Lichtdesign, Maske oder Kostümbild gewinnen.

2. Künstlerische & prozessorientierte Projekte

In der Arbeit mit Gastdozentinnen/Gastdozenten, Choreographinnen/Choreographen und Tänzerinnen/ Tänzern aus Theatern und der Freien Szene haben die Studierenden die Möglichkeit, sich mit aktuellen Entwicklungen im Arbeitsfeld vertraut zu machen. Sie sammeln Erfahrungen mit relevanten neuen Tanztechniken und verschiedenen Künstlerischen Praxen. Dies geschieht auch durch Projekte in Kooperation mit der Hessischen Theaterakademie.

3. Aufführungen

In verschiedenen über das Jahr verteilten Aufführungsreihen können die Studierenden ihre Erfahrungen aus den verschiedenen Projekten auf der Bühne oder an anderen Performanceorten ein-setzen und ihre darstellerischen Fähigkeiten und Qualitäten als Interpreten in ganz verschiedenen Choreographien und Stilen verbessern.

3 Lehrveranstaltungen

Titel	Lehrform	Präsenzzeit + Workload	CP	Ggf. Studienleistung oder Erfordernis der regelm. Teilnahme
1. Tanz & Bühne	B	30 h, davon: Präsenzzeit: 15 h, Selbststudium: 15 h	1	Regelmäßige Teilnahme
2. Künstlerische & prozessorientierte Projekte	B	210 h, davon: Präsenzzeit: 190 h, Selbststudium: 20 h	7	Regelmäßige Teilnahme
3. Aufführungen	B	90 h, davon: Präsenzzeit: 80 h, Selbststudium: 10 h	3	Teilnahme an den 3 Aufführungsreihen

4 Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul

Erfolgreich absolviertes Modul M12

5 Verwendbarkeit des Moduls

Bachelor of Arts: Tanz

6 Modulprüfung

Aufführungen: künstlerische Leistung während aller Aufführungen im Studienjahr

7 Häufigkeit des Angebots

Jährlich

8 Beginn

Wintersemester

9 Studienjahr, -semester

3. Jahr

10 **Art des Moduls**
Pflichtmodul

11 **Modulverantwortlicher**
Prof. Andrea Tallis

4. Studienjahr

Der Aufbau der Module M19 – M22 im 4. Studienjahr unterscheidet sich grundsätzlich von dem der Module M1 – M18 in den ersten 3 Ausbildungsjahren, die mit den erfolgreich absolvierten Prüfungen in den praktischen Fächern Klassischer Tanz (1.–3.J.), Zeitgenössischer Tanz (1.– 3. J) und Folklore (1.+ 2. J) wie in den Theorie-fächern Anatomie (1. J), Tanzspezifische Musiktheorie (1. + 2. J) und Tanzgeschichte (2. oder 3. J) sowie der Bewertung der tänzerischen und darstellerischen Aufführungsleistungen (3. J) abgeschlossen wurden.

Das 4. Studienjahr stellt den Übergang vom Studium in das Berufsfeld dar und somit andere Anforderungen an Studierende wie Dozenten. Nachdem die Studierenden im 3. Jahr durch die Wahl eines Schwerpunktes in Klassischem oder Zeitgenössischem Tanz spezifische Kenntnisse erwerben konnten, ist es ihnen nun möglich, sich auf individuellen Wegen im Berufsfeld zu orientieren. Dabei werden sie von Dozenten ihrer Wahl begleitet und intensiv gecoacht. Das 4. Jahr ist ausgerichtet an den individuellen Interessen und Fähigkeiten der Studierenden, bietet vermehrt Wahlmöglichkeiten und unterschiedliche Formate, um in der Praxis Erfahrungen zu sammeln.

Es lässt Raum für Fragen und individuelle Recherche. Gleichzeitig fordert und fördert es mehr Eigeninitiative und Eigenständigkeit. Dies betrifft Konzeptentwicklung, Planung, Recherche, Kommunikation, Analyse, Reflektion oder Vermittlung und die Mitarbeit bei der Ausgestaltung der Module M19 – M22. Die Studierenden lernen Verantwortung für sich und ihre Entscheidungen zu übernehmen und haben die Aufgabe ihre Erfahrungen und Studienleistungen zu dokumentieren. Dies beinhaltet auch die digitale Archivierung der Dokumente im Intranet der HfMDK.

Tanz Praxis			
Modulnr.:	Workload	CP	Dauer des Moduls
M19	insgesamt: 690 h davon <ul style="list-style-type: none">• 425 h Präsenzzeit• 265 h Selbststudium	23	zwei Semester
1	Qualifikationsziele Die Studierenden verfügen über ein breites Bewegungswissen. Dies beinhaltet umfangreiche Erfahrungen mit unterschiedlichen Tanzstilen und Körperwahrnehmungsmethoden, eine fundierte Tanztechnik in diversen Stilen und verfeinerte technische Fähigkeiten in speziellen Bereichen. Sie können souverän mit unterschiedlichen technischen Anforderungen umgehen, Bewegungsmaterial vermitteln und individuell interpretieren und sind in der Lage Bewegungsrecherchen durchzuführen.		
2	Inhalte 1. Training Das tägliche Training ist ein essentieller Bestandteil des Berufsalltags von Tänzerinnen und Tänzern, dient der optimalen Vorbereitung auf die jeweiligen spezifischen Anforderungen in der Tanz Praxis und betrifft Aspekte wie Proben, Bewegungsrecherche, Aufführungen oder Vermittlung. Dementsprechend ist es den Studierenden freigestellt unter Berücksichtigung der jeweiligen Arbeitssituation, die Form des Trainings frei zu wählen in klassischem oder zeitgenössischem Tanz oder einer anderen Bewegungstechnik. 2. Embodied Knowledge Ein weiterer relevanter Aspekt in der Tanz Praxis wie in der künstlerischer Ausbildung betrifft „Embodied Knowledge“ – ein auf sinnlichen Erfahrungen und Erlebtem basierendes Wissen über den menschlichen Körper und unterschiedliche Körpersysteme zu dem Kenntnisse über und Erfahrungen mit unterschiedlichen Methoden und Praxen der Bewegungslehre zur Verfeinerung der Wahrnehmung und Steigerung der Körperbewusstheit beitragen. Den Studierenden ist freigestellt in und mittels welcher Methode/n sie ihre Kenntnisse vertiefen. 3. Wissen in & über Bewegung Die Studierenden erweitern ihr Bewegungsspektrum und ihr Wissen in und über Bewegung durch Bewegungsrecherchen und in Workshops. Diese können von den Studierenden aus spartenüber-greifenden Angeboten der HfMDK und Angeboten für professionelle Tänzer anderer Institutionen / Veranstalter frei gewählt werden. 4. Laboratorium Das Laboratorium ist ein in studentischer Eigenverantwortung organisiertes Forum zum Austausch. Studierende vermitteln sich gegenseitig ihre in Praktika, Projekten oder Workshops gemachten Erfahrungen.		

3 Lehrveranstaltungen				
Titel	Lehrform	Präsenzzeit + Workload	CP	Ggf. Studienleistung o-der Erfordernis der regelm. Teilnahme
1. Training	G	420 h, davon: Präsenzzeit: 285 h, Selbststudium: 135 h	14	Teilnahme an Trainings und verfassen von 2 verschiedenen Trainings-beschreibungen (1 pro Semester), die während des 4. Studienjahres genommen wurden (2000 Zeichen inkl. Leerzeichen) sowie die digitale Archivierung der Dokumente im Intranet der HfMDK.
2. Embodied Knowledge	G, B	60 h, davon: Präsenzzeit: 20 h, Selbststudium: 40 h	2	Teilnahme an Klassen, Workshops oder Seminaren in Körper-wahrnehmung und verfassen eines Berichtes über die Erfahrungen mit einer spezifischen Körperbewusstheits-methode (4000 Zeichen inkl. Leerzeichen) sowie die digitale Archivierung des Dokumentes im Intranet der HfMDK.
3. Wissen in & über Bewegung	B	180 h, davon: Präsenzzeit: 120 h, Selbststudium: 60 h	6	Teilnahme an Bewegungsrecherchen und / oder Klassen, Workshops oder Seminaren und Aufstellung einer Liste über diese Veranstaltungen sowie die digitale Archivierung des Dokumentes im Intranet der HfMDK.
4. Laboratorium		30 h, davon: Selbststudium: 30 h	1	
4	Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul Erfolgreich absolvierte Module M13_KT und M14_KT oder M13_ZT und M14_ZT			
5	Verwendbarkeit des Moduls Bachelor of Arts: Tanz			
6	Modulprüfung Keine. Voraussetzung für die Vergabe der CP ist das Erbringen der Studienleistungen.			
7	Häufigkeit des Angebots Jährlich			
8	Beginn Wintersemester			
9	Studienjahr, -semester 4. Jahr			
10	Art des Moduls Pflichtmodul			
11	Modulverantwortlicher Prof. Andrea Tallis			

Berufsorientierung

Modulnr.:	Workload	CP	Dauer des Moduls
M20	insgesamt: 660 h davon <ul style="list-style-type: none"> • 10 h Präsenzzeit • 650 h Selbststudium 	22	zwei Semester

1 Qualifikationsziele
Die Studierenden haben durch die Teilnahme an Vortanzen und durch Praktika Einblicke in das Berufsfeld und die Arbeitsprozesse und Strukturen an Theatern und/oder in der Freien Szene gewonnen und sind in der Lage eigenständig Projekte zu planen und durchzuführen sowie Aufführungen von Tanz-, Theater- und Musiktheaterstücken und Performances zu analysieren.

2 Inhalte
1. Praktikum
Um den Übergang in die Praxis vorzubereiten, absolvieren die Studierenden Praktika in Theatern oder der Freien Szenen. Sie planen und organisieren die Praktika selbst, bereiten sich inhaltlich vor und dokumentieren ihre Erfahrungen in einem schriftlichen Bericht.

2. Vortanzen

Die Studierenden weisen die Teilnahme an mind. 4 Vortanzterminen nach. Wenn einer der ersten Vortanztermine zu einem ersten Engagement oder Stückvertrag führt, können die weiteren Vortanztermine von der Leitung des Ausbildungsbereichs auf Antrag erlassen werden.

3. Selbstmanagement

Zur Vorbereitung auf organisatorische Aufgaben im Beruf erstellen die Studierenden eigenständig

- 2 Semesterpläne, die jeweils zu Beginn des Winter- und Sommersemesters abzugeben sind
- und Wochenpläne für die Wochen in denen sie nicht in Praktika oder Produktionen eingebunden sind.

4. Aufführungsberichte

Die Studierenden müssen in schriftlicher Form 8 Aufführungen aus den Bereichen Tanz (5), Schauspiel (1), Musiktheater (1) und Performance (1) analysieren.

3 Lehrveranstaltungen

Titel	Lehrform	Präsenzzeit + Workload	CP	Ggf. Studienleistung oder Erfordernis der regelm. Teilnahme
1. Praktikum	Praktikum	450 h insgesamt	15	Verfassen eines Abschlussberichts und digitale Archivierung im Intranet der HfMDK
2. Vortanzen	B, 4 Vortanzen im Umfang von 60 h	60 h insgesamt	2	Selbstständige Organisation und Dokumentation der Vortanztermine
3. Selbstmanagement	B	90 h, davon: Präsenzzeit: 10 h, Selbststudium: 80 h	3	Eigenständiges Erstellen von Semester und Wochenplänen sowie Dokumentation der Pläne und deren digitale Archivierung im Intranet der HfMDK.
4. Aufführungsberichte		60 h, davon: Selbststudium: 60 h	2	Verfassen von 8 Aufführungsberichten und eigenständige digitale Archivierung im Intranet der HfMDK.

4 Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul
Immatrikulation für den Bachelorstudiengang Tanz

5 Verwendbarkeit des Moduls
Bachelor of Arts: Tanz

6 Modulprüfung
Keine. Voraussetzung für die Vergabe der CP ist das Erbringen der Studienleistungen.

7 **Häufigkeit des Angebots**
Jährlich

8 **Beginn**
Wintersemester

9 **Studienjahr, -semester**
4. Jahr

10 **Art des Moduls**
Pflichtmodul

11 **Modulverantwortlicher**
Prof. Dieter Heitkamp

Bachelorarbeit

Modulnr.:	Workload	CP	Dauer des Moduls
M21	insgesamt: 240 h davon <ul style="list-style-type: none">• 4 h Präsenzzeit• 236 h Selbststudium	8	zwei Semester

1 **Qualifikationsziele**

Die Studierenden sind in der Lage, eigenständig Recherchevorhaben durchzuführen, sich für eine Fragestellung zu einem tanzspezifischen Thema zu entscheiden, eigene Schlüsse zu ziehen und diese angemessen differenziert zu begründen sowie den gesamten Arbeitsprozess in schriftlicher Form zu präsentieren.

2 **Inhalte**

Die Studierenden müssen ein Recherchevorhaben aus einem der drei Theoriebereiche Anatomie, Musiktheorie oder Tanzgeschichte verwirklichen.

Zur Dokumentation dieser Recherche kann neben der verlangten schriftlichen Arbeit auch eine andere Präsentationsform genutzt werden wie z. B. ein mündlicher Vortrag/Lecture Performance, eine DVD/Video Produktion oder eine Website.

In diesem Falle verringert sich der Umfang der schriftlichen Arbeit um max. 30%.

3 **Lehrveranstaltungen**

Titel	Lehrform	Präsenzzeit + Workload	CP	Ggf. Studienleistung oder Erfordernis der regelm. Teilnahme
1. Bachelorarbeit	-	240 h, davon: Präsenzzeit: 4 h, Selbststudium: 236 h	8	

4 **Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul**

Erfolgreich absolvierte Module M13-M18

5 **Verwendbarkeit des Moduls**

Bachelor of Arts: Tanz

6 **Modulprüfung**

Bachelorarbeit

7 **Häufigkeit des Angebots**

Jährlich

8 **Beginn**

Wintersemester

9 **Studienjahr, -semester**

4. Jahr

10 **Art des Moduls**

Pflichtmodul

11 **Modulverantwortlicher**

Prof. Susanne Noodt

Projekte IV

Modulnr.:	Workload	CP	Dauer des Moduls
M22	insgesamt: 210 h davon <ul style="list-style-type: none"> • 140 h Präsenzzeit • 70 h Selbststudium 	7	zwei Semester

1 Qualifikationsziele
Die Studierenden haben Erfahrungen in choreographischen und prozessorientierten Projekten gesammelt und verfügen über umfangreiche Bühnenerfahrung.

2 Inhalte
1. Künstlerische & prozessorientierte Projekte
Die Studierenden sammeln in hochschulinternen und ggf. externen Projekten künstlerische Erfahrungen.

2. Aufführungen
Zum Studium gehört das Mitwirken in öffentlichen Präsentationen von Choreographien, Performances, Stücken oder Installationen in Aufführungen auf Bühnen oder an sitespezifischen Veranstaltungsorten.

3 Lehrveranstaltungen

Titel	Lehrform	Präsenzzeit + Workload	CP	Ggf. Studienleistung oder Erfordernis der regelm. Teilnahme
1. Künstlerische & prozessorientierte Projekte	B	150 h, davon: Präsenzzeit: 90 h, Selbststudium: 60 h	5	Regelmäßige Teilnahme
2. Aufführungen	B	60 h, davon: Präsenzzeit: 50 h, Selbststudium: 10 h	2	Teilnahme Aufführungen

4 Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul
Erfolgreich absolviertes Modul M18

5 Verwendbarkeit des Moduls
Bachelor of Arts: Tanz

6 Modulprüfung
Keine. Voraussetzung für die Vergabe der CP ist die regelmäßige Teilnahme an Workshops, Projekten und Aufführungen.

7 Häufigkeit des Angebots
Jährlich

8 Beginn
Wintersemester

9 Studienjahr, -semester
4. Jahr

10 Art des Moduls
Pflichtmodul

11 Modulverantwortlicher
Prof. Marc Spradling

Anlage 2: Studienverlaufsplan

Studienverlaufsplan BAtanz								
Studienjahr	1		2		3*		4	
Semester	1	2	3	4	5	6	7	8
Module	M1 Klassischer Tanz I 18 CP		M7 Klassischer Tanz II 19 CP		M13 Klassischer Tanz III M13_KT 21 CP M13_ZT 14 CP		M19 Tanz Praxis 23 CP	
	M2 Zeitgenössischer Tanz I 16 CP		M8 Zeitgenössischer Tanz II 17 CP		M14 Zeitgenössischer Tanz III M14_KT 11 CP M14_ZT 17 CP			
	M3 Folklore I 3 CP		M9 Folklore II 4 CP		M15 Eigenarbeit M15_KT 4 CP M15_ZT 5 CP			
	M4 Körper I 10 CP		M10 Körper II 4 CP		M16 Körper III 4 CP		M20 Berufsorientierung 22 CP	
	M5 Theorie I 5 CP		M11 Theorie II 7 CP		M17 Theorie III 9 CP			M21 Bachelorarbeit 8 CP
	M6 Projekte I 8 CP		M12 Projekte II 9 CP		M18 Projekte III 11 CP		M22 Projekte IV 7 CP	
CP/Studienjahr**	60		60		60		60	
CP gesamt	240							
Anmerkungen	<p>* Im 3. Studienjahr wählen die Studierenden einen Schwerpunkt in Klassischem oder Zeitgenössischem Tanz und studieren je nach Wahl die Module M13_KT, M14_KT und M_15 KT (Schwerpunkt Klassischer Tanz) oder M13_ZT, M14_ZT und M15_ZT (Schwerpunkt Zeitgenössischer Tanz).</p> <p>** Idealtypisch werden 30 CP pro Semester erbracht.</p>							

Anlage 3: Prüfungsplan

Modul-Nr.	Modultitel	Ggf. Zulassungsvoraussetzung für die Modulprüfung	Art, Dauer/Bearbeitungszeit/Umfang der Prüfung und falls Modulteilprüfungen Gewichtung	Benotung	Eingang in Gesamtnote (Anteil)
M1_a	Klassischer Tanz I	keine	Zwei Modulteilprüfungen: <ul style="list-style-type: none"> - Für alle: Klassisches Techniktraining (90 Min, praktische Prüfung) - Für Frauen: Spitzentanz (15 Min, praktische Prüfung) - Für Männer: Männertraining (15 Min, praktische Prüfung) 	nein	nein
M2_a	Zeitgenössischer Tanz I	keine	Zwei Modulteilprüfungen: <ul style="list-style-type: none"> - Zeitgenössisches Techniktraining: 90 Min, praktische Prüfung - Improvisation: 20 Min, praktische Prüfung 	nein	nein
M3_a	Folklore I	Keine	Praktische Prüfung (60 Minuten)	nein	nein
M4	Körper I	Keine	Zwei Modulteilprüfungen: <ul style="list-style-type: none"> - Anatomie: Referat im 1. Semester, 30 - 40 Minuten - Anatomie: Klausur im 2. Semester, 60 Minuten <p>Zur Bildung der Modulnote werden die Teilprüfungen Referat und Klausur im Verhältnis 1:1 gewichtet.</p>	ja	1fach
M5	Theorie I	Keine	Tanzspezifische Musiktheorie: Klausur im 1.Semester, 60 Minuten	ja	1fach
M7	Klassischer Tanz II	Keine	Zwei Modulteilprüfungen: <ul style="list-style-type: none"> - Für alle: Klassisches Techniktraining (90 Min, praktische Prüfung) - Für Frauen: Spitzentanz (15 Min, praktische Prüfung) 	ja	1fach

			<ul style="list-style-type: none"> - Für Männer: Männertraining (15 Min, praktische Prüfung) <p>Zur Bildung der Modulnote werden die Teilprüfungen Klassisches Techniktraining und Spitzentanz bzw. Männertraining im Verhältnis 2:1 gewichtet.</p>		
M8	Zeitgenössischer Tanz II	Keine	<p>Zwei Modulteilprüfungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Zeitgenössisches Techniktraining: 90 Min, praktische Prüfung - Improvisation: 15 Min, praktische Prüfung <p>Zur Bildung der Modulnote werden die Teilprüfungen Zeitgenössisches Techniktraining und Improvisation im Verhältnis 2:1 gewichtet.</p>	ja	1fach
M9	Folklore II	Keine	Praktische Prüfung (60 Minuten)	Ja	2fach
M11	Theorie II	Keine	<p>Drei Modulteilprüfungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Tanzspezifische Musiktheorie: Klausur, 60 Minuten - Tanzspezifische Musiktheorie: mündliche Prüfung, 60 Minuten - Tanzgeschichte: Klausur, 60 Minuten <p>Zur Bildung der Note Tanzspezifische Musiktheorie werden die Teilprüfungen Klausur und mündliche Prüfung im Verhältnis 1:2 gewichtet. Die Noten aus Tanzgeschichte und Tanzspezifische Musiktheorie werden 1:1 gewichtet.</p> <p>Wenn im Rahmen des Seminars M11.2 mit der Leitung der Veranstaltung eine entsprechende Vereinbarung getroffen wurde, kann das Referat in Tanzgeschichte bereits in diesem Modul gehalten werden. Die Note fließt in das Modul M17 ein.</p>	Ja	1fach

M13_KT	Klassischer Tanz III	keine	<p>Drei Modulteilprüfungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Für alle: Klassisches Techniktraining (60 Min, praktische Prüfung) - Für alle: Solo Variation (5 Min, praktische Prüfung) - Für Frauen: Spitzentanz (15 Min, praktische Prüfung) - Für Männer: Männertraining (15 Min, praktische Prüfung) <p>Zur Bildung der Modulnote werden die Teilprüfungen Klassisches Techniktraining, Solo Variation und Spitzentanz bzw. Männertraining im Verhältnis 2:1:1 gewichtet.</p>	Ja	4fach
M14_KT	Zeitgenössischer Tanz III	Keine	Zeitgenössisches Techniktraining (60 Min, praktische Prüfung)	Ja	2fach
M15_KT	Eigenarbeit	Keine	Präsentation der Eigenarbeit in Aufführungsreihen oder informellen Studio Präsentationen	Ja	1fach
M13_ZT	Klassischer Tanz III	Keine	Klassisches Techniktraining (60 Min, praktische Prüfung)	Ja	2fach
M14_ZT	Zeitgenössischer Tanz III	Keine	<p>Zwei Modulteilprüfungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Zeitgenössisches Techniktraining (60 Min, praktische Prüfung) - Improvisation (15 Min, praktische Prüfung) <p>Zur Bildung der Modulnote werden die Teilprüfungen Zeitgenössisches Techniktraining und Improvisation im Verhältnis 2:1 gewichtet.</p>	Ja	4fach
M15_ZT	Eigenarbeit	Keine	Präsentation der Eigenarbeit in Aufführungsreihen oder informellen Studio Präsentationen	Ja	2fach
M17	Theorie III	Keine	Tanzgeschichte: Referat, 15-20 Minuten	Ja	1fach

M18	Projekte III	Keine	Aufführungen: künstlerische Leistung während aller Aufführungen im Studienjahr	Ja	3fach
M21	Bachelorarbeit	Keine	Bachelorarbeit		4fach